



Beschreibung des Studiengangs

# Sozialwissenschaften (Bachelor)

## PO 5

Datum: 01.07.2026

# Inhaltsverzeichnis

## Bachelor Sozialwissenschaften

### Basismodule

Basismodul 1 - Innenpolitik.....	4
Basismodul 2 - Grundlagen der Soziologie.....	6
Basismodul 3 - Internationale Beziehungen.....	8
Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft.....	10
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre.....	12

### Methodenmodule

Empirische Sozialforschung A.....	14
Empirische Sozialforschung B.....	16
Empirische Sozialforschung C.....	18
Empirische Sozialforschung D.....	20

### Professionalisierung und Praktikum

Praktikumsmodul.....	22
Professionalisierungsmodul.....	24

### Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule

Staatlichkeit.....	26
Sozialstruktur moderner Gesellschaften.....	28
Internationale Beziehungen und Global Governance.....	30
Zukunft der Arbeit.....	32

### Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule

Governance und Politische Ökonomie.....	34
Partizipation und Interessenvermittlung.....	36
Politische Kommunikation.....	38
Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse.....	40
Lebensverläufe und sozialer Wandel.....	42
Friedens- und Konfliktforschung.....	44
Internationale Politische Ökonomie.....	46
Internationale und regionale Organisationen.....	48
Gesellschaftliche Kommunikation.....	50
Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt.....	52
Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich.....	54

### Interdisziplinäre Module

Basismodul Medienanalyse.....	56
Basismodul Medientheorie und -geschichte.....	58
Theorien der Kommunikationswissenschaft.....	60
Psychologie - Einführung.....	62
Psychologie - Vertiefung A.....	64
Psychologie - Vertiefung B.....	66
Politische Philosophie und philosophische Ethik.....	68
Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie.....	70
Think Gender.....	72
Betriebliches Rechnungswesen.....	74
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft.....	76
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing.....	79
Grundlagen der Rechtswissenschaften.....	81
Vertiefung - Dienstleistungsmanagement.....	83
Vertiefung - Finanzwirtschaft.....	85
Vertiefung - Marketing.....	87
Vertiefung - Produktion und Logistik.....	89
Vertiefung - Recht.....	91
Vertiefung - Unternehmensethik.....	93
Vertiefung - Unternehmensführung & Organisation.....	95

Vertiefung - Unternehmensgründung und -nachfolge.....	97
Vertiefung - Unternehmensrechnung.....	99
Vertiefung - Volkswirtschaftslehre.....	101
<b>Bachelorarbeit</b>	
Bachelorarbeit.....	103

**Basismodule**

Basismodul 1 - Innenpolitik			
<b>Modulname</b>	Basismodul 1 - Innenpolitik		
<b>Nummer</b>	1815160	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (60 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (20 Min.)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul beinhaltet die Entstehung und Entwicklung des deutschen politischen Systems, sowie die Teilsysteme Bundestag und Gesetzgebung, Regierung und exekutive Steuerung, Wahlsystem, Parteiensystem, Verbändesystem, Föderalismus, Kommunalpolitik, Bundespräsident, Verfassungsgericht, Mediensystem und ausgewählte Fragestellungen zur Funktionsweise der Teilsysteme.</p>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben typologische und theoretische Grundlagenkenntnisse zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Sie kennen die historische Entwicklung sowie die institutionellen Funktionsweisen zentraler Teilsysteme, insbesondere Wahlen, Parteien, Verbände, Bundestag und Gesetzgebung, Föderalismus, Exekutive, Rechtssystem und Mediensystem. Sie sind in der Lage, diese Teilsysteme systematisch einzuordnen und in ihrem Zusammenwirken zu analysieren. Darüber hinaus entwickeln sie ein Verständnis verbindender Fragestellungen zur Legitimation politischer Herrschaft unter unterschiedlichen institutionellen und gesellschaftlichen Bedingungen.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden sind befähigt, fachlich einschlägige Literatur zu identifizieren, zu bewerten und systematisch auszuwerten. Sie können Forschungsstände strukturieren, zentrale Argumentationslinien rekonstruieren sowie unterschiedliche theoretische Perspektiven vergleichend einordnen und problematisieren. Sie sind in der Lage, politikwissenschaftliche Fragestellungen theoriegeleitet auf konkrete empirische Konstellationen des deutschen politischen Systems anzuwenden.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit zur aktiven Beteiligung an fachlichen Diskussionen auch in größeren Gruppen. Sie entwickeln Kompetenzen im sachlichen und respektvollen Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven und Hintergründen innerhalb des Hörsaals und Seminarraums. Sie üben, eigene Argumente klar zu formulieren und auf Beiträge anderer konstruktiv zu reagieren.</p> <p><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren die Bedeutung grundlegender Kenntnisse über Herrschaftsstrukturen, normative Perspektiven und politische Entscheidungsprozesse für unterschiedliche beruf-</p>		

liche Kontexte. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz politikwissenschaftlicher Analysekompetenz in akademischen, administrativen, medialen und zivilgesellschaftlichen Tätigkeitsfeldern.

Die in der Vorlesung erworbenen Kompetenzen werden im mit der Vorlesung verbundenen Grundkurs vertieft. Dies gilt insbesondere für die methodischen, sozialen und Selbstkompetenzen, die dort in interaktiven Lehr- und Lernformaten weiterentwickelt werden.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesung "Politisches System der BRD" + Grundkurs "Regieren in Deutschland"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Politisches System der BRD	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Schmidt, Manfred G. 2022: Das politische System Deutschlands. München: C.H. Beck Verlag.			
Marschall, Stefan 2023: Das politische System Deutschlands. Stuttgart: UTB Verlag.			
Mannewitz, Tom; Rudzio, Wolfgang 2022: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer VS.			
Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung zu den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.			
Regieren in Deutschland	2,0	Grundkurs	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Die Literatur für die einzelnen Sitzungen wird jeweils im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.			

<b>Modulname</b>	Basismodul 2 - Grundlagen der Soziologie		
<b>Nummer</b>	1801120	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Konietzka
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (60 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Soziologie</li> <li>• Geschichte und Hauptvertreter soziologischen Denkens</li> <li>• Theoretische Konzepte der Mikro- und Makrosoziologie</li> <li>• Grundlagen der Sozialstrukturanalyse</li> <li>• Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit und sozialer Mobilität</li> <li>• Dimensionen und Determinanten der Bevölkerungsentwicklung und sozialen Ungleichheit</li> <li>• Empirische Befunde zu zentralen Bereichen der Sozialstruktur in Deutschland</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in den Themenbereichen Sozialstruktur und soziale Ungleichheit. Darüber hinaus erlernen sie zentrale Begriffe und klassische Konzepte soziologischer Theorie.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, soziologische Perspektiven auf grundlegende Fragen des gesellschaftlichen Wandels schriftlich und mündlich zu formulieren. Sie sind dazu befähigt, soziologische Konzepte auf zentrale Bereiche der Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland anzuwenden, zu vergleichen und kritisch einzuordnen.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.</p> <p>Wesentliches Lernziel im Bereich der Sozial- und Selbstkompetenzen ist die gemeinsame Arbeit in einer Kleingruppe, bei der man die für den wissenschaftlichen Diskurs notwendigen Kompetenzen erlernt und verbessert, einschließlich der kritischen Reflexion. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.</p>			
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesung "Sozialstrukturanalyse" + Grundkurs "Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht im Grundkurs des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Sozialstrukturanalyse	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie	2,0	Grundkurs	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.			

<b>Modulname</b>	Basismodul 3 - Internationale Beziehungen		
<b>Nummer</b>	1816100	<b>Modulversion</b>	V1
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Internationale Beziehungen
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (60 Min.) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (20 Min.)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende theoretische Konzepte zur Analyse der Internationalen Beziehungen</li> <li>• Theorie, Geschichte und Akteure des internationalen Systems</li> <li>• Institutionen und Regeln der Internationalen Politik</li> <li>• Akteure, Prozesse, Strukturen der internationaler Politik in ausgewählten Politikfeldern</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von grundlegenden Kenntnissen der Internationalen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf Entwicklung, Institutionen, Probleme und Funktionsweisen des internationalen Systems</li> <li>• Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen theoretischen Perspektiven in den Internationalen Beziehungen (IB)</li> <li>• Fähigkeit zur (schriftlichen oder mündlichen) Diskussion wissenschaftlicher Fragen der IB</li> </ul>			
Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeiten zum Verständnis des Zusammenhangs von Theorie, Empirie und Methoden, zur Diskussion der Stellung von Methoden im Forschungskontext sowie zur Reflexion über verschiedene Methoden in den IB</li> </ul>			
Sozialkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann</li> <li>• Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen</li> </ul>			
Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation</li> </ul>			
Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da im Grundkurs die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaft-			

lichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus beiden Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungs- bzw. Studienleistung mit ein.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen" + Grundkurs "Einführung in die Internationale Politik und Institutionen"

**Anwesenheitspflicht**

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
--------------------------------	------------	----------------	----------------

Einführung in die Internationalen Beziehungen	2,0	Vorlesung	deutsch
---	-----	-----------	---------

Einführung in die Internationale Politik und Institutionen	2,0	Grundkurs	deutsch
--	-----	-----------	---------

**Literaturhinweise**

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf Stud.IP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

<b>Modulname</b>	Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft		
<b>Nummer</b>	1811880	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Ebner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (60 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (20 Min.)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe, zentrale Konzepte und Theorien aus der Arbeits- und Organisationssoziologie</li> <li>• Arbeit, Erwerbsarbeit, Arbeitslosigkeit, Berufe, Organisationen, Macht, Markt, Staat und Chancengleichheit</li> <li>• Aktuelle Befunde aus der Forschung</li> <li>• Moderne Soziologietheorien und Gegenwartsanalysen</li> <li>• Anwendungsbeispiele</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Themenbereich Arbeit und Gesellschaft. Darüber hinaus erlernen die Studierenden zentrale Grundbegriffe und theoretische Paradigmen der allgemeinen Soziologie.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Phänomene der Arbeits- und Lebenswelt aus soziologischer Perspektive zu reflektieren und einzuordnen. Sie erlangen ferner die Fähigkeit soziologische Perspektiven mündlich und schriftlich treffend zu formulieren.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.</p>			
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesung "Einführung in die Soziologie der Arbeit" + Grundkurs "Perspektiven moderner Gesellschaften"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Einführung in die Soziologie der Arbeit	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Perspektiven moderner Gesellschaften	2,0	Grundkurs	deutsch

<b>Modulname</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		
<b>Nummer</b>	2212140	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	2	<b>Einrichtung</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Ludwig
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	nur für Bachelor Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot und Nachfrage</li> <li>• Wettbewerb und Markteffizienz</li> <li>• Gesamtwirtschaftliche Größen (Bruttoinlandsprodukt, Inflation, Arbeitslosigkeit)</li> <li>• Konjunktur und Wachstum</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis von der Funktionsweise von Märkten. Sie kennen den empirisch-statistischen Hintergrund gesamtwirtschaftlicher Größen wie BIP, Inflation, Arbeitslosigkeit und Zahlungsbilanz und können die Wirtschaftspolitik in Deutschland vor dem Hintergrund volkswirtschaftlicher Theorien beschreiben und bewerten.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blanchard, Oliver, Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage</li> <li>• Mankiw, N. Gregory, Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage</li> <li>• Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage</li> </ul>			

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Übungen und Tutorien freiwillig.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>

Mikroökonomik	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mankiw, N. Gregory, Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage</li> <li>• Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage</li> </ul>			
Makroökonomik	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blanchard, Oliver, Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage.</li> </ul>			
Tutorium VWL für SoWi	2,0	Tutorium	deutsch
Mathe-Repetitorium	1,0	Tutorium	deutsch
Mikroökonomik zur Wiederholung	1,0	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mankiw, N. Gregory, Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage</li> <li>• Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage</li> </ul>			
Makroökonomik zur Wiederholung	1,0	Tutorium	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blanchard, Oliver, Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage.</li> </ul>			

**Methodenmodule**

<b>Modulname</b>	Empirische Sozialforschung A		
<b>Nummer</b>	1801190	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Konietzka
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten) im GK "Qualitative Sozialforschung": <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten) im GK „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 5-10 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit</li> <li>• Wissenschaftliche Techniken und Arbeitsweisen</li> <li>• Ethische Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit</li> <li>• Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen</li> <li>• Methodologische Grundlagen interpretativer Sozialforschung</li> <li>• Ansätze interpretativer Sozialforschung</li> <li>• Verfahren qualitativer Datenerhebung und -auswertung</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erlernen die Einübung der Grundlagen und Techniken wissenschaftlicher Arbeit (Literaturrecherche, Verfassen von Texten, Zitierweisen) und erwerben die Kenntnis zentraler wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Grundlagen. Ferner erwerben sie die Kenntnis zentraler Fragestellungen, Begriffe und Theoriekonzepte interpretativer (qualitativer) Forschungsmethoden sowie ausgewählter Techniken der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die ethische Dimensionen wissenschaftlicher Arbeit zu reflektieren. Ferner sind sie in der Lage, ausgewählte Techniken der qualitativen Forschung praktisch anzuwenden, ein Erhebungsinstrument eigenständig zu entwickeln und eine qualitative Erhebung durchzuführen. Sie erwerben weiterhin die Fähigkeit der kritischen Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden zur Analyse sozialwissenschaftlicher Probleme.</p>		

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung und zu kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Sozialkompetenzen ist die gemeinsame Arbeit in einer Kleingruppe, bei der man die für den wissenschaftlichen Diskurs notwendigen Kompetenzen erlernt und verbessert, einschließlich der kritischen Reflexion. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Lehrveranstaltungen: [1] Grundkurs "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" und [2] Grundkurs "Qualitative Sozialforschung"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht in den zwei Grundkursen des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Qualitative Sozialforschung	2,0	Grundkurs	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Literatur wird vor Veranstaltungsbeginn über Stud.IP bekannt gegeben.			
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2,0	Grundkurs	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
wird im Kurs bekanntgegeben			

<b>Modulname</b>	Empirische Sozialforschung B		
<b>Nummer</b>	1801150	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Konietzka
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen</li> <li>• Ablauf des Forschungsprozesses</li> <li>• Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie)</li> <li>• Methoden der Datenerhebung</li> <li>• Datenaufbereitung (Codierung von Daten, Fehlerbereinigung und Erstellen eines analysefähigen Datensatzes)</li> <li>• Grundlagen der statistischen Datenanalyse</li> <li>• Einführung in ein Statistikprogramm</li> <li>• Grundlagen der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhangsanalysen)</li> <li>• Nicht-parametrische Tests</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben die Kenntnis der zentralen empirischen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und des Ablaufs des Forschungsprozesses. Sie können unterschiedliche wissenschaftstheoretische Positionen reflektieren. Sie erlernen den Umgang mit amtlichen oder nichtamtlichen Datenquellen sowie deren Aufbereitung zu sekundäranalytischen Zwecken. Sie sind befähigt, quantitative Daten mit Hilfe eines statistischen Programmpakets zu analysieren.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, verschiedene Methoden der Datenerhebung kritisch einzuordnen. Sie sind ferner befähigt, die Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Methoden der Sozialforschung einschätzen. Sie können eine quantitative Untersuchung auf der Grundlage einer konkreten Forschungsfrage konzipieren.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion.</p> <p>Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach- und Methodenkompetenzen ist das prozessorientierte und interaktive Erlernen einer Programmiersprache in einer Lern-Labor-Umwelt, die Lernfortschritte unmittelbar individuell rückmeldet. Wesentlich für die Sozial- und Selbstkompetenzen ist die gemeinsame Arbeit in einer</p>			

Kleingruppe, bei der die für den wissenschaftlichen Diskurs notwendigen Kompetenzen erweitert werden. Für das Erreichen der Lernziele ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

[1] Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung" und  
[2] Grundkurs "Quantitative Sozialforschung 1"

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht im Grundkurs.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
--------------------------------	------------	----------------	----------------

Methoden der empirischen Sozialforschung	2,0	Vorlesung	deutsch
--	-----	-----------	---------

**Literaturhinweise**

Andreas Diekmann, 2007: Empirische Sozialforschung, Reinbek (18. Auflage)

Forschungsgruppe: Quantitative Sozialforschung 1	1,0	Seminar	deutsch
--	-----	---------	---------

**Literaturhinweise**

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., überarb. Aufl. München: De Gruyter Oldenbourg.

Quantitative Sozialforschung 1	2,0	Grundkurs	deutsch
--------------------------------	-----	-----------	---------

**Literaturhinweise**

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., überarb. Aufl. München: De Gruyter Oldenbourg.

<b>Modulname</b>	Empirische Sozialforschung C		
<b>Nummer</b>	1801130	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Konietzka
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Empirische Sozialforschung B.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 15-20 Min.)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die induktive Statistik (Stichprobentheorie, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Signifikanztests)</li> <li>• Ausgewählte multivariate Verfahren der Datenanalyse</li> <li>• Interpretation quantitativer Daten und kritische Methodenreflexion</li> <li>• Erstellung eines Forschungsberichts</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit der Durchführung eigenständiger empirischer Analysen mit Hilfe von Primär- oder Sekundärdaten. Sie sind ferner befähigt, multivariate quantitative Analyseverfahren anzuwenden und die Ergebnisse statistischer Datenanalyse zu beschreiben und zu interpretieren.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Formulierung, Begründung und Bearbeitung empirischer Fragestellungen im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts. Sie sind befähigt, zentrale Ergebnisse der im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts durchgeführten Analysen zu präsentieren und den Ablauf eines Forschungsprojekts in einem Forschungsbericht (Hausarbeit) zu dokumentieren.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Präsentations- und Kooperationskompetenzen, ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen und ihre Fähigkeiten zur kritischen Auseinandersetzung mit den Beiträgen der anderen Teilnehmenden.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion und Selbstorganisation.</p> <p>Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach- und Methodenkompetenzen ist die prozessorientierte und interaktive Vertiefung der Kompetenzen der Anwendung einer Programmiersprache in einer Lern-Labor-Umwelt,</p>			

die Lernfortschritte unmittelbar individuell rückmeldet. Die Entwicklung und Überarbeitung eigener empirischer Fragestellungen erfolgen in einer kollaborativen Lernumgebung und setzen die kontinuierliche Kooperation im Kurs voraus. Für das Erreichen dieser Lernziele ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
[1] Kernkurs "Quantitative Sozialforschung 2" und [1] Tutorium "Quantitative Sozialforschung 2"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht im Seminar des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Forschungsgruppe: Quantitative Sozialforschung 2	1,0	Seminar	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., überarb. Aufl. München: De Gruyter Oldenbourg.			
Backhaus, Klaus / Erichson, Bernd / Plinke, Wulff / Weiber, Rolf (2016): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. 14., Aufl. Berlin: Springer.			
Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverlag.			
Quantitative Sozialforschung 2	2,0	Kernkurs	deutsch
Tutorium Quantitative Sozialforschung 2	2,0	Tutorium	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., überarb. Aufl. München: De Gruyter Oldenbourg.			
Backhaus, Klaus / Erichson, Bernd / Plinke, Wulff / Weiber, Rolf (2016): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. 14., Aufl. Berlin: Springer.			
Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverlag.			

<b>Modulname</b>	Empirische Sozialforschung D		
<b>Nummer</b>	1815170	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Department Sozialwissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Empirische Sozialforschung A.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Projektarbeit (Projektbericht (ca. 10-15 Seiten) und Präsentation) oder</li> <li>• 1 schriftliche Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (20 Min.)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitative Methoden (aufbauend auf den Inhalten des Methodenmoduls A), insbesondere wissenschaftstheoretische Grundlagen qualitativer Forschung, verstehende und erklärende Methoden, Typenbildung, Experteninterviews, qualitative Dokumentenanalyse, quasi-experimentelle Methoden, QCA) oder Quantitative Methoden (aufbauend auf den Inhalten des Methodenmoduls B), insbesondere die Anwendung univariater, bivariater und multivariater Analyseverfahren.</li> <li>• Fachspezifische Methoden aus den Bereichen Soziologie oder Politikwissenschaft, insbesondere spezielle Verfahren der Modellierung, Indexbildung, Netzwerkanalyse, spezielle multivariate Verfahren, interdisziplinäre Methoden, sozialwissenschaftliche Experimente</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Das Modul vermittelt die Fähigkeiten zum Verständnis und zur kritischen Reflektion methodisch anspruchsvoller fachwissenschaftlicher Texte und zur begründeten Auswahl und eigenständigen Anwendung fachspezifischer Methoden zur Bearbeitung konkreter fachspezifischer Fragestellungen. Das Modul knüpft damit auch an im Studium bereits erlernten Methoden der qualitativen bzw. quantitativen Sozialforschung an. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig.			
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
LV "Fachspezifische Methoden 1" + LV "Fachspezifische Methoden 2" Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden. Alle angebotenen Lehrveranstaltungen des Semesters sind zu belegen.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Fachspezifische Methoden	4,0	Kernkurs	deutsch

<b>Professionalisierung und Praktikum</b>
---

<b>Modulname</b>	Praktikumsmodul		
<b>Nummer</b>	1899340	<b>Modulversion</b>	V1
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	0 / 16,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Ebner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	480		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	480	<b>Selbststudium (h)</b>	0
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>			
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	Bestätigung des Arbeitgebers über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum. Insgesamt müssen 480h absolviert werden.		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufspraktische Erfahrung</li> <li>• Das Praktikum kann auch parallel zur Bachelorarbeit absolviert werden. Eine eventuelle projektbezogene Bachelorarbeit ist möglich</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Das Praktikum dient der Vermittlung berufsqualifizierender Kenntnisse und Kompetenzen. Studierende lernen sozialwissenschaftlich einschlägige Berufsfelder kennen.			
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<p>Das Praktikum ist nicht an ein festes Semester gebunden. Das Modul kann in einem Semester oder über einen längeren Zeitraum abgeschlossen werden. Praktika/berufspraktische Erfahrungen müssen nicht zwingend am Stück oder in Vollzeit absolviert werden. Entscheidend ist die zu erreichende Gesamtstundenzahl der beruflichen Praxis von 480h.</p> <p>Andere berufspraktische Erfahrungen (z.B. Tätigkeiten als studentische Hilfskraft oder Werkstudent*in) können als äquivalent zu einem Praktikum eingestuft werden. Notwendig ist auch hier der Nachweis über die zu absolvierenden Stunden. Eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Vorfeld des Studiums kann als gleichwertig zu einem Praktikum anerkannt werden, wenn sie nicht Teil der Hochschulzugangsberechtigung ist.</p>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>

<b>Modulname</b>	Professionalisierungsmodul		
<b>Nummer</b>	1899480	<b>Modulversion</b>	V1
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester	<b>Einrichtung</b>	Department Sozialwissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	6 / 8,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Studiendekan der Sozialwissenschaften
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	240		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	84	<b>Selbststudium (h)</b>	156
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>			
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	3 Studienleistungen mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Nachweis über erfolgreiche Absolvierung Englisch GK 1 (zweistündige Klausur oder Hausaufgabe) und</li> <li>• 1 Nachweis über erfolgreiche Absolvierung Englisch GK 2 (zweistündige Klausur oder Hausaufgabe) und</li> <li>• 1 Referat oder Portfolio in GK 3</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden</li> <li>• Umgang mit technischen Medien, insbesondere mit Informationssystemen, Internetnutzung, Text- und Bildverarbeitung, Präsentation von verbalen und nonverbalen Informationen</li> <li>• Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Vortragsgestaltung und (medienspezifische) Präsentation, Moderation</li> <li>• Verständnis und Diskussion fremdsprachlicher Fachliteratur</li> <li>• Fähigkeit zur Abfassung wissenschaftlicher Texte in verschiedenen Formen (Protokoll, Referat, Tischvorlage, Redemanuskript, Essay, Zusammenfassung, Exposé etc.)</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Die Studierenden entwickeln weiterführende kommunikative und rhetorische Kompetenzen, insbesondere im Hinblick auf die strukturierte Vermittlung komplexer Inhalte, den Einsatz der englischen Sprache sowie die Gestaltung mündlicher Kommunikationsprozesse. Sie nutzen Rückmeldungen zur systematischen Weiterentwicklung ihrer sprachlichen und präsentationsbezogenen Fähigkeiten.</p> <p>Durch regelmäßige Interaktion in kooperativen Lehr-Lern-Formaten erwerben die Studierenden ausgeprägte Team- und Kooperationskompetenzen, interkulturelle Kommunikationsfähigkeit sowie die Fähigkeit zum spontanen Sprechen. Sie sind befähigt, unterschiedliche Perspektiven konstruktiv zu integrieren und kommunikative Aufgaben zielorientiert zu bearbeiten.</p> <p>Darüber hinaus erwerben die Studierenden zentrale überfachliche Kompetenzen, insbesondere kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeit, Selbstreflexion, Lernkompetenz sowie die Fähigkeit zum verantwortungsvollen und adaptiven Handeln in dynamischen akademischen und beruflichen Kontexten. Die Erreichung dieser Qualifikationsziele setzt die Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen voraus, da die genannten Kompetenzen insbesondere durch interaktive, feedbackbasierte und kommunikationsorientierte Settings entwickelt werden.</p>		
<b>Literatur</b>			

--



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
3 Lehrveranstaltungen: [1] GK 1 - Englischkurs 1 (mind. B2 GER*): entweder Grammar Refresher B2 oder Reading and Writing B2 (2 CP) und [2] GK 2 - Englischkurs 2: Sozialwissenschaftliche Fachsprache (B2 oder C1 GER*): English for Social Scientists (B2 oder C1) (3 CP) und [3] GK 3 - Handlungsbezogene Kompetenzen oder "Was mit Medien"-Kurs des Projekthauses (3 CP) (*GER= Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheit in den 3 Lehrveranstaltungen des Moduls.			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Englisch 1 + 2		Vorlesung/Übung	
Handlungsbezogene Kompetenzen		Vorlesung/Übung	

**Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule**

<b>Modulname</b>	Staatlichkeit		
<b>Nummer</b>	1815180	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul beinhaltet Fragestellungen, Theorien und methodische Zugänge der Vergleichenden Politikwissenschaft, ausgewählte politische Systeme und Systemtypen, Grundlagen des Theorievergleichs und deren Anwendung auf ausgewählte Theorien der Politikwissenschaft.</p>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler Perspektiven der Staatlichkeitsforschung sowie ausgewählter Theoretikerinnen und Theoretiker der Politikwissenschaft. Sie kennen wesentliche Merkmale unterschiedlicher politischer Systeme und Systemtypen und sind in der Lage, diese systematisch zu unterscheiden und einzuordnen. Darüber hinaus entwickeln sie die Fähigkeit, zentrale Ansätze der politischen Theorie und der vergleichenden Politikwissenschaft auf ausgewählte politische Systeme anzuwenden und im Hinblick auf Fragen von Staatlichkeit, Legitimität und Herrschaft analytisch zu nutzen.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben Kompetenzen in vergleichenden Methoden sowohl der Regierungslehre als auch der politischen Theorie. Sie erlernen den Umgang mit Typologien, Kategorien, Extremtypen und Idealtypen sowie die damit verbundenen wissenschaftstheoretischen Grundlagen. Darüber hinaus entwickeln sie die Fähigkeit, Texte aus unterschiedlichen zeitlichen, theoretischen und sprachlichen Kontexten systematisch zu analysieren, zu vergleichen und für eigene Argumentationen zu nutzen. Sie sind befähigt, unterschiedliche theoretische Zugänge methodisch reflektiert gegenüberzustellen und deren analytische Reichweite kritisch zu beurteilen.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Präsentation komplexer theoretischer und vergleichender Argumente. Sie erproben die kooperative Erarbeitung von Fragestellungen in Gruppen und beteiligen sich konstruktiv an fachlichen Diskussionen. Dabei entwickeln sie Präsentations-, Kooperations-, Reflexions- und Kritikfähigkeit im Rahmen wissenschaftlicher Auseinandersetzungen.</p> <p><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren die begrifflichen und theoretischen Grundlagen politikwissenschaftlicher Analyse. Sie entwickeln ein Bewusstsein dafür, dass zentrale Begriffe wie Staat, Macht, Herrschaft, Parlamentarismus, Autoritarismus, Gesinnungsethik oder Verantwortungsethik in spezifischen</p>		

theoretischen Kontexten verankert sind und nicht voraussetzungslos verwendet werden können. Sie sind in der Lage, ihre eigene Verwendung dieser Begriffe epistemisch einzuordnen und ihre analytische Position innerhalb fachlicher Diskussionen zu bestimmen.

Das Modul vermittelt Kompetenzen aus zwei etablierten Teilgebieten der Politikwissenschaft, der politischen Theorie und der vergleichenden Politikwissenschaft und legt besonderen Wert auf die Entwicklung eigenständiger Positionen innerhalb dieser fachlichen Diskussionen. Um dies zu ermöglichen, ist eine regelmäßige Teilnahme empfohlen.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Lehrveranstaltungen: [1] Vorlesung "Einführung in die Vergleichende Regierungslehre" und [2] Kernkurs "Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Zur Vorbereitung auf die Veranstaltung eignen sich:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Caramani, Daniele (2023): Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press.</li> <li>• Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich, 2005: Vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</li> <li>• Powell, G. Bingham/Dalton, Russell J./Strøm, Kaare W. (2015): Comparative Politics Today. A World-view. Essex: Pearson Education Limited.</li> <li>• Schmidt, Manfred G. (2025): Demokratietheorien. Springer VS.</li> </ul>			
Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			
Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien	2,0	Kernkurs	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Pflichtlektüre sind jeweils Ausschnitte von Originaltexten, die bei Stud.IP zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend empfehlen wir, Sekundärliteratur zur Einordnung zu nutzen. Als Einstieg eignet sich zum Beispiel Manfred G. Schmidts „Demokratietheorien“.			

<b>Modulname</b>	Sozialstruktur moderner Gesellschaften		
<b>Nummer</b>	1801160	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Konietzka
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Theorien der Analyse des sozialstrukturellen Wandels in Deutschland und im internationalen Vergleich</li> <li>• Konzepte und Theorien der Migration und des demographischen Wandels</li> <li>• Empirische Analysen zur sozialen Ungleichheit in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Geschlecht und Familie</li> <li>• Empirische Analysen von Migrationsprozessen, Fertilität und Sterblichkeit in modernen Gesellschaften</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse zu Konzepten, Theorien und Methoden der Analyse der Sozialstruktur von Gegenwartsgesellschaften und ihrer vergleichenden Analyse.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von soziologischen Zeitdiagnosen und Prognosen zur Entwicklung von Bevölkerung und demografischen Prozessen. Sie sind befähigt, Methoden der Sozialstrukturanalyse auf ausgewählte Problemfelder anzuwenden. Sie lernen, strukturiert mit soziologischer, auch internationaler Fachliteratur zu arbeiten.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen (Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen), zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.</p>			
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Lehrveranstaltungen: [1] LV "Sozialstruktur und soziale Ungleichheit" und [2] LV "Bevölkerung und demografischer Wandel"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Sozialstruktur und soziale Ungleichheit	2,0	Kernkurs	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Bevölkerung und demografischer Wandel	2,0	Kernkurs	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird auf Stud.IP und in der Veranstaltung eingestellt/vorgelegt.			

<b>Modulname</b>	Internationale Beziehungen und Global Governance		
<b>Nummer</b>	1816110	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Internationale Beziehungen
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoriegeschichte der internationaler Beziehungen</li> <li>• Ansätze zur Erfassung von Globalisierungs- und Fragmentierungsprozessen</li> <li>• Governancepotentiale und -hindernisse im internationalen System</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden der internationalen Beziehungen, insbesondere des globalen Regierens</li> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Internationalen Beziehungen</li> <li>• Vertiefte Fähigkeit, Theorien der Internationalen Beziehungen zu diskutieren und zu vergleichen</li> <li>• Vertiefte Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten</li> </ul> Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Grundlagen und Wissenschaftskonzeptionen in den Internationalen Beziehungen zu erkennen, zu vergleichen und zu diskutieren</li> </ul> Sozialkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann</li> <li>• Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen</li> </ul> Selbstkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation</li> </ul>		

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungsleistung mit ein.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Lehrveranstaltung "Internationale Beziehungen und Global Governance" (4 SWS)			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Internationale Beziehungen und Global Governance	4,0	Kernkurs	deutsch

<b>Modulname</b>	Zukunft der Arbeit		
<b>Nummer</b>	1811890	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Ebner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungen in der Arbeitswelt (Erwerbsarbeit in historischer Perspektive, Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft, technologischer Wandel, Digitalisierung, demografischer Wandel, Wandel von Beschäftigungsverhältnissen, Wandel von Arbeitsorientierungen und Arbeitsbelastungen etc.)</li> <li>• Aktuelle Befunde aus der Forschung</li> <li>• Arbeits- und Berufsstrukturen in modernen Gesellschaften</li> <li>• Aktuelle Herausforderungen und die Zukunft der Erwerbsarbeit</li> <li>• Anwendungsbeispiele</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu Theorien und empirischen Sachverhalten im Themenbereich des gesellschaftlichen Wandels im Allgemeinen sowie des Wandels der Arbeitswelt im Speziellen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, sozialen Wandel zu beschreiben, Ursachen des sozialen Wandels zu identifizieren und darzulegen. Sie sind dazu in der Lage, Bezüge zwischen theoretisch Gelerntem einerseits und Phänomenen und Problemen der Arbeitswelt andererseits herzustellen sowie Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen kritisch zu reflektieren.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.</p>			
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Lehrveranstaltungen: [1] Vorlesung "Wandel der Arbeitswelt" und [2] Kernkurs "Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Wandel der Arbeitswelt	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen	2,0	Kernkurs	deutsch

<b>Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule</b>
--

<b>Modulname</b>	Governance und Politische Ökonomie		
<b>Nummer</b>	1815190	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul beinhaltet Begriffe, Hintergründe und Thesen der wichtigsten Theorien der Politischen Ökonomie und Governanceforschung. Diese Grundlagen werden auf ausgewählte aktuelle Fragestellungen und Befunde angewendet und kritisch diskutiert. Theorien der Politischen Ökonomie beinhalten klassische politische Ökonomie und die ökonomische Theorie der Politik (inklusive aktueller Perspektiven). Theorien der Governanceforschung umfassen normative und analytische Ansätze der Institutionenökonomie und deren politikwissenschaftliche Anwendung.</p>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich der Politischen Ökonomie und Governanceforschung. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler Begriffe, Theorien und empirischer Befunde der Politischen Ökonomie sowie analytischer und normativer Ansätze der Governanceforschung. Sie lernen die Strukturen mindestens eines Politikfelds detailliert kennen und sind in der Lage, darauf zentrale Konzepte anzuwenden sowie diese Strukturen vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und empirischer Befunde kritisch zu bewerten.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Anwendung modelltheoretischer Ansätze der Politischen Ökonomie, einschließlich spieltheoretischer Perspektiven, sowie weiterer formaler und analytischer Zugänge. Sie lernen, theoretische Modelle auf konkrete Politikfelder zu übertragen und deren Erklärungskraft sowie Reichweite kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus stärkt das Modul die Fähigkeit, ökonomische, politikwissenschaftliche und weitere disziplinäre Perspektiven methodisch integriert zu analysieren und interdisziplinär anschlussfähig zu machen.</p>		

**Sozialkompetenz:** Das Modul bringt Studierende unterschiedlicher Studiengänge zusammen, darunter sozialwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Hintergründe. Die Teilnehmenden entwickeln Kompetenzen im konstruktiven und respektvollen Austausch mit Personen unterschiedlicher fachlicher, normativer und politischer Perspektiven. Sie erweitern ihre Fähigkeit, komplexe Argumente zu präsentieren, in Gruppen zu arbeiten und kontroverse Positionen sachlich zu diskutieren. Das Seminar ist interdisziplinär konzipiert und bringt Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, die ihre fachspezifischen Perspektiven in die Diskussion über die vermittelten Inhalte einbringen. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig.

**Selbstkompetenz:** Die Studierenden reflektieren die eigene fachliche Perspektive im Verhältnis zu benachbarten Disziplinen, insbesondere zur Betriebswirtschaftslehre und zu ingenieurwissenschaftlichen Ansätzen. Sie entwickeln ein Bewusstsein dafür, welchen spezifischen Beitrag sozialwissenschaftliche Analyse zur Lösung interdisziplinärer Problemstellungen leisten kann, und lernen, die eigene disziplinäre Positionierung analytisch einzuordnen. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Kursen voraus.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Lehrveranstaltungen: [1] 1 Lehrveranstaltung zu "Governance in ausgewählten Politikfeldern" und [2] 1 Lehrveranstaltung zu "Politische Ökonomie"			
Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Governance in ausgewählten Politikfeldern	2,0	Kernkurs	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Die zugrundeliegende Literatur wird in der ersten Seminarsitzung besprochen. Grundlagen finden sich bei: Schwedes, Canzler, Knie (Hrsg.) (2016): Handbuch Verkehrspolitik. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.			
Politische Ökonomie	2,0	Kernkurs	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Die zugrundeliegende Literatur wird in der ersten Seminarsitzung besprochen. Grundlagen finden sich bei: May, Christian; Mertens, Daniel; Nölke, Andreas; Schedelik, Michael (2023): Politische Ökonomie: Vergleichend - International - Historisch; Springer Fachmedien; Wiesbaden			

<b>Modulname</b>	Partizipation und Interessenvermittlung		
<b>Nummer</b>	1815200	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
Das Modul beinhaltet Begriffe, Hintergründe und Thesen der Partizipations- und Interessenvermittlungsforschung. Diese Grundlagen werden auf ausgewählte Fragestellungen und Befunde angewendet und kritisch diskutiert. Im Bereich der Interessenvermittlung beinhaltet das Modul etwa Interessenvermittlung über Wahlen, Parteien, Verbändesysteme oder Parlamente, auch im (ggf. internationalen) Vergleich. Darüber hinaus werden unkonventionelle Formen der Partizipation (inklusive gewaltsamen Widerstands) behandelt. Ausgewählte Beispiele der Partizipation umfassen z. B. Bürgerforen oder Zukunftswerkstätten.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Fachkompetenz: Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich politischer Partizipation und Interessenvermittlung. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler konzeptioneller, theoretischer und empirischer Ansätze der Partizipationsforschung. Sie kennen grundlegende Erklärungsmodelle politischer Beteiligung und Interessenorganisation und sind in der Lage, unterschiedliche Formen politischer Partizipation sowie Mechanismen der Interessenvermittlung systematisch zu analysieren und im Lichte theoretischer Ansätze kritisch zu bewerten.			
Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, empirische und theoretische Methoden der Partizipationsforschung einzuordnen und hinsichtlich ihrer jeweiligen Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen zu reflektieren. Sie lernen, unterschiedliche methodische Zugänge zur Analyse politischer Beteiligung und Interessenorganisation vergleichend zu beurteilen und theoriegeleitet auf konkrete Fragestellungen anzuwenden. Dabei entwickeln sie ein Verständnis für die Verbindung von theoretischer Modellbildung und empirischer Analyse.			
Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Diskursfähigkeit im Umgang mit konfliktiven politischen Positionen. Sie entwickeln Kompetenzen im respektvollen und sachlichen Austausch über divergierende Interessenlagen und normative Ausgangspunkte. In Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen üben sie, unterschiedliche Perspektiven nachvollziehbar darzustellen und argumentativ zu prüfen.			

Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die eigene Position im Kontext politischer Konflikt- und Beteiligungsstrukturen. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Rolle politikwissenschaftlicher Analyse bei der Bewertung von Macht- und Interessenstrukturen und stärken ihre Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung. Präsentations-, Moderations- und Verhandlungsfähigkeiten werden im Rahmen der Lehrveranstaltung erprobt und weiterentwickelt. Diese können nur durch Teilnahme in Präsenz erworben werden. Das Modul legt besonderen Wert auf die aktive Beteiligung an Diskussionen und Gruppenarbeiten.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Lehrveranstaltung "Partizipation und Interessenvermittlung 1" + Lehrveranstaltung "Partizipation und Interessenvermittlung 2"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Partizipation und Interessenvermittlung	4,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Politische Kommunikation		
<b>Nummer</b>	1815210	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
Das Modul beinhaltet Konzepte und Theorien der politischen Kommunikationsforschung wie Indexing, Skandalisierung, Medialisierung, Bargaining und Arguing. Es werden sowohl akteurs- als auch diskurs- und systemtheoretische Theorien thematisiert. Am Beispiel aktueller Studien vermittelt das Modul qualitative und quantitative Methoden der Politischen Kommunikation und wendet diese (auch vergleichend) auf ausgewählte Beispiele an.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Fachkompetenz: Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich politischer Kommunikation. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler konzeptioneller, theoretischer und methodischer Ansätze der politischen Kommunikationsforschung. Sie sind in der Lage, Prozesse politischer Kommunikation, Akteursstrategien, Medienstrukturen und Kommunikationswirkungen theoriegeleitet zu analysieren und unterschiedliche Ansätze der politikwissenschaftlichen Kommunikationsforschung systematisch einzuordnen.			
Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Umgang mit quantitativen und qualitativen Methoden der politischen Kommunikationsforschung. Sie lernen, deren Einsatzmöglichkeiten und Erkenntnispotentiale vergleichend zu beurteilen und auf konkrete Fragestellungen anzuwenden. Darüber hinaus entwickeln sie die Fähigkeit, theoretische Modelle politischer Kommunikation mit empirischen Analysen zu verbinden und deren Reichweite sowie Grenzen kritisch zu reflektieren.			
Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Präsentations-, Reflexions- und Kritikfähigkeit durch aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, Präsentationen und Diskussionen. Sie üben die diskursive Vermittlung wissenschaftlicher Argumente sowie die sachliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der inhaltlich kontroversen Auseinandersetzung mit vorgetragenen Themen und Positionierungen der übrigen Teilnehmenden, wodurch Diskussionsfähigkeit, rhetorische Kompetenz und Kooperationsfähigkeit systematisch entwickelt werden.			

**Selbstkompetenz:** Die Studierenden reflektieren ihre eigenen kommunikativen Fähigkeiten im wissenschaftlichen und politischen Kontext. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die strategischen Dimensionen politischer Kommunikation und können einschätzen, in welcher Weise sie theoretische Konzepte und analytische Instrumente zur Beurteilung kommunikativer Prozesse nutzen. Dabei stärken sie ihre Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung sowie zur reflektierten Anwendung politikwissenschaftlicher Kommunikationsbegriffe. Studierende stärken ihre rhetorischen Fähigkeiten und erarbeiten durch praktische Übungen politische Kommunikationsstrategien, wobei Inhalte medial vermittelt und diskutiert werden; diese Lernziele erfordern die Teilnahme in Präsenz.

Das Modul legt besonderen Wert auf interaktive Lehr- und Lernformate, in denen Präsentation, Diskussion und argumentativer Austausch zentrale Bestandteile des Kompetenzerwerbs sind. Zur Erreichung der genannten Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Teilnahme notwendig.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Lehrveranstaltung zu "Politische Kommunikation 1" + Lehrveranstaltung zu "Politische Kommunikation 2"

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Politische Kommunikation	4,0	Kernkurs	deutsch

<b>Modulname</b>	Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse		
<b>Nummer</b>	1801180	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	Unregelmäßig	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Konietzka
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 assessed coursework: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Oral presentation (approx. 20-30 min.) with written paper (approx. 15-20 pages) or</li> <li>• 1 Exam (90 min.) or</li> <li>• 1 Take-Home-Exam or</li> <li>• 1 Portfolio (consisting of two to five complementary components (e.g. presentation, (poster) presentation, minutes) and, if applicable, a written paper (approx. 10-15 pages), a written examination (30 min.) or an oral examination (15 min.) at the completion of the portfolio)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 course achievement: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Oral presentation (approx. 10-15 min.) with written elaboration (approx. 5 pages) or</li> <li>• 1 Protocol (approx. 5 pages)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretical concepts and methodological foundations of selected fields of sociological research (e.g. changes in social stratification and socio-spatial development)</li> <li>• Empirical findings on current problems and research topics</li> <li>• Methods of analysis of current sociological problems and their application</li> <li>• Implementation of qualitative or quantitative research projects using primary or secondary data</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Professional competence: Students acquire in-depth knowledge of current discussions, theories and research results in sociology, especially in social stratification research. They are able to evaluate, compare and reflect on concepts, theories and methods in adjacent fields of research (e.g. urban, mobility and regional research).</p> <p>Methodological competence: Students acquire the ability to assess and reflect on concepts, theories and methods in the above-mentioned research fields. They also acquire the ability to deal independently with aspects of social and socio-spatial development in modern societies. Furthermore, they are able to apply empirical research techniques and methodological skills in a mini research project.</p> <p>Social competence: Students deepen their presentation and cooperation skills by designing, leading and participating in group tasks, presentations and discussions. Cooperative learning methods expand their abilities to convey and acquire knowledge through discourse and to critically engage with the topics presented by other participants.</p> <p>Self-competence: Students acquire in-depth skills in presenting and discussing scientific theories, methods and re-search results. Their abilities for self-reflection and self-organization are deepened.</p>			
<b>Literatur</b>			

--



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Seminar "Research Topics in Social Stratification Research 1" + Seminar "Research Topics in Social Stratification Research 2"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse	2,0	Kernkurs	deutsch

<b>Modulname</b>	Lebensverläufe und sozialer Wandel		
<b>Nummer</b>	1801170	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	Unregelmäßig	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Konietzka
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptuelle Grundlagen der Lebenslaufforschung und der Analyse des sozialen Wandels</li> <li>• Zentrale empirische Befunde der Lebenslaufforschung in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Gender und Familie</li> <li>• Zentrale empirische Befunde von Analysen zu sozialer Ungleichheit und Mobilität im internationalen Vergleich</li> <li>• Kritik der Methoden und Befunde der sozialen Ungleichheitsforschung</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur vertieften Einordnung und Problematisierung zentraler Konzepte und Theorien der sozialen Ungleichheit, der Lebenslaufforschung und des sozialen Wandels. Sie sind zudem befähigt, sich mit ausgewählten Fragen in den genannten Feldern eigenständig auseinanderzusetzen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit, Lebenslauf und sozialer Wandel. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Anwendung der Methoden und Konzepte der Ungleichheits- und Lebenslaufforschung auf ausgewählte Problemfelder. Sie sind zudem befähigt, Methoden der empirischen Sozialforschung in Hausarbeiten oder Lehrforschungsprojekten eigenständig anzuwenden.</p> <p>Sozialkompetenz: Mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen (Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen), werden die Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung und zur kritischen Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der anderen Teilnehmenden erweitert.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Theorien, Methoden und von Forschungsergebnissen. Ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion und Selbstorganisation werden vertieft.</p>		
<b>Literatur</b>			

--



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Seminar "Lebensverläufe und sozialer Wandel 1" + Seminar "Lebensverläufe und sozialer Wandel 2"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Lebensverläufe und sozialer Wandel	2,0	Kernkurs	deutsch

<b>Modulname</b>	Friedens- und Konfliktforschung		
<b>Nummer</b>	1816140	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	Unregelmäßig	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Internationale Beziehungen
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Akteure und Erklärungen des internationalen Gewalt- und Kriegsgeschehens</li> <li>• Konzepte und Instrumente zur Verhinderung von Gewalt im internationalen System und in Staaten</li> <li>• Methoden zur Analyse von Krieg und Gewalt sowie der internationalen Konfliktbearbeitung</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Friedens- und Konfliktforschung (inkl. Sicherheitspolitik)</li> <li>• Fähigkeit zur adäquaten Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Friedens- und Konfliktforschung (inkl. Sicherheitspolitik)</li> <li>• Fähigkeit zur adäquaten strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten</li> <li>• Entwicklung von Fähigkeiten zur Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Analysen</li> </ul> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden aus der Friedens- und Konfliktforschung (inkl. Sicherheitspolitik)</li> </ul> <p>Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann</li> <li>• Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um fachlich orientierte Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen</li> </ul> <p>Selbstkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation</li> </ul>		

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungsleistung mit ein.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Lehrveranstaltung "Friedens- und Konfliktforschung" (4 SWS)			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Friedens- und Konfliktforschung	4,0	Seminar	englisch deutsch

<b>Modulname</b>	Internationale Politische Ökonomie		
<b>Nummer</b>	1816120	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	Unregelmäßig	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Internationale Beziehungen
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Akteure und Erklärungen der Entwicklung von globaler Ökonomie sowie ihrer Regulierung</li> <li>• Theorien, Analysen und Diskurse der Internationalen Politische Ökonomie</li> <li>• Methoden zur Analyse der globalen Ökonomie sowie ihrer Regulierung</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Internationalen Politischen Ökonomie (International Political Economy/IPE), inkl. Globale Politische Ökonomie (Global Political Economy/GPE)</li> <li>• Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragenstellungen aus Sicht der IPE/GPE</li> <li>• Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten</li> <li>• Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Analysen</li> </ul> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden mit Bezug zu IPE/GPE</li> </ul> <p>Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann</li> <li>• Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um fachlich orientierte Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen</li> </ul> <p>Selbstkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation</li> </ul> <p>Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissen-</p>		

schaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungsleistung mit ein.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Lehrveranstaltung "Internationale Politische Ökonomie" (4 SWS)

**Anwesenheitspflicht**

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Internationale Politische Ökonomie	4,0	Seminar	englisch deutsch

<b>Modulname</b>	Internationale und regionale Organisationen		
<b>Nummer</b>	1816130	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	Unregelmäßig	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Internationale Beziehungen
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Akteure und Erklärungen der internationalen und regionalen Governance-, Kooperations- und Integrationsprozesse, mit besonderem Bezug zu Internationalen und regionalen Organisationen</li> <li>• Theorien, Analysen und Diskurse der Forschung zu internationalen und regionalen Organisationen</li> <li>• Methoden zur Analyse von internationalen und regionalen Organisationen</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Governance-, Kooperations- und Integrationsforschung mit besonderem Bezug zu Internationalen und regionalen Organisationen</li> <li>• Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Governance-, Kooperations- und Integrationsforschung, mit besonderem Bezug zu Internationalen und regionalen Organisationen</li> <li>• Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten</li> <li>• Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten</li> </ul> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden zur Erforschung internationaler und regionaler Organisationen</li> </ul> <p>Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann</li> <li>• Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen</li> </ul> <p>Selbstkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation</li> </ul>		

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungsleistung mit ein.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Lehrveranstaltung "Internationale und regionale Organisationen" (4 SWS)			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Internationale Organisationen	4,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Gesellschaftliche Kommunikation		
<b>Nummer</b>	1811900	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	WSem alle 2 Jahre	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Ebner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (20 Min.) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>			
Behandelt werden können Themen der Kommunikation in der Gesellschaft im Allgemeinen, aber auch in der Arbeitswelt im Speziellen, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultursoziologische und kommunikationssoziologische Grundbegriffe und Theoriekonzepte</li> <li>• Soziale Interaktion und soziales Handeln in modernen Gesellschaften</li> <li>• Kommunikation in Organisationen und Organisationskultur</li> <li>• Konzepte moderner Gesellschaftsdiagnosen, beispielsweise Informations- und Wissensgesellschaft, Medien-, Kommunikations- sowie Netzwerkgesellschaft</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Themenfeld der gesellschaftlichen Kommunikation.			
Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich theorie- und methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Kommunikation und Kultur auseinanderzusetzen und das Gelernte auf die Lebenswelt zu übertragen und anzuwenden.			
Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.			
Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.			
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Lehrveranstaltungen: [1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Kommunikation und Gesellschaft 1" und [2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Kommunikation und Gesellschaft 2"  Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Kommunikation und Gesellschaft 1	2,0	Seminar	deutsch
Kommunikation und Gesellschaft 2	2,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt		
<b>Nummer</b>	1811910	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	WSem alle 2 Jahre	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Ebner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>			
Das Modul behandelt das Thema der Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt. Dabei geht es u.a. um: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Ansätze zu Inklusion und Exklusion - Inklusion und Exklusion sozialer Gruppen (z.B. nach Geschlecht, Bildung, sozialer Herkunft) in der Arbeitswelt</li> <li>• Strukturmerkmale moderner Arbeitsgesellschaften (z.B. Organisationsmerkmale, Arbeitsrecht, soziale Ungleichheit)</li> <li>• Arbeit und Subjektivität: Ansprüche an Erwerbsarbeit und Arbeitsorientierungen</li> <li>• Konflikte zwischen Erwerbsarbeit und Privatleben/ Familie</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Themenfeld der Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt. Sie lernen, inwieweit Inklusions- und Exklusionsprozesse in der Arbeitswelt strukturell bedingt sind und welche Rolle individuelle und subjektive Aspekte und Ansprüche spielen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt zu identifizieren und Ursachen dazu zu analysieren. Ebenso können Konfliktlinien benannt und Lösungsansätze entwickelt werden. Die Studierenden erlangen ferner die Fähigkeit Methodiken bei der Beschreibung von Inklusion und Exklusion kritisch zu reflektieren.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.</p>			
<b>Literatur</b>			

--



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Lehrveranstaltungen: [1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Ungleichheiten in der Organisation von Arbeitsprozessen" und [2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Subjektive Ansprüche an Arbeit"  Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Subjektive Ansprüche an Arbeit	2,0	Kernkurs	deutsch
Ungleichheiten in der Organisation von Arbeitsprozessen		Kernkurs	deutsch

Modulname		Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich	
Nummer	1811920	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Fakultät	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>			
Das Modul behandelt Themen des Wandels der Arbeitswelt mit Bezügen zu internationalen Strukturen und Entwicklungen. Dabei geht es u.a. um: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeits- und Berufsstrukturen moderner Gesellschaften im Wandel</li> <li>• Wirtschaftssoziologische Begriffe und Theorien</li> <li>• Ungleichheitsrelevante Aspekte (z.B. Geschlecht, Bildung, soziale Herkunft) verschiedener Arbeitsgesellschaften im internationalen Vergleich</li> <li>• Berufliche Aus- und Weiterbildung im internationalen Vergleich</li> <li>• Innovationen in der Arbeitswelt (z.B. technologischer Wandel, Digitalisierung und KI)</li> <li>• Neue Arbeitsmodelle (z.B. hinsichtlich Arbeitszeit und Arbeitsort)</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Themenfeld des Wandels von Arbeit, Wirtschaft und Organisationen mit Bezügen zu Innovationen und internationalen Strukturen und Entwicklungen.			
Methodenkompetenz: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, Wandel und konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft – auch im internationalen Vergleich – zu identifizieren, zu analysieren und kritisch zu diskutieren. Sie erlangen ferner die Fähigkeit Methodiken bei der Beschreibung gesellschaftlichen Wandels zu reflektieren.			
Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.			

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

2 Lehrveranstaltungen:  
 [1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Arbeit und Wirtschaft in Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften" und  
 [2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Wissen, Technologien und Innovation in der Arbeitswelt"

**Anwesenheitspflicht**

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Arbeit und Wirtschaft in Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften	2,0	Seminar	
Wissen, Technologien und Innovation in der Arbeitswelt	2,0	Seminar	

## Interdisziplinäre Module

<b>Modulname</b>	Basismodul Medienanalyse		
<b>Nummer</b>	1814910	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	6 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	84	<b>Selbststudium (h)</b>	186
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (12-15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (120 Min.) oder</li> <li>• 1 Referat mit Verschriftlichung (10-12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	Grundbegriffe für Verständnis und Interpretation medialer Produkte werden im Umgang mit konkreten Phänomenen erarbeitet. Zwei Dimensionen sind dabei wichtig: die Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Medienkunst und Medienästhetik, Videoclips.		
<b>Qualifikationsziel</b>	Die Studierenden werden zu grundlegender kritischer Medienanalyse und der Interpretation medialer Produkte und Konstellationen befähigt. Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch an Sonderformen. Erwerb der Fähigkeit, Theorien und Modelle der Medienwissenschaft auf verschiedene Medienprodukte analytisch anzuwenden. Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden.		
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Vielfalt medialer Produkte, Phänomene und Konstellationen</li> <li>• kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze und sind in der Lage, sie analytisch und interpretierend auf Medienprodukte, medienkulturelle Phänomene und mediale Konstellationen anzuwenden</li> <li>• kennen und erinnern zentrale Methoden und Herangehensweisen zur Analyse und Interpretation verschiedener Medien</li> <li>• können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen</li> </ul>		
	Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Medienprodukte und medienkulturelle Phänomene theoretisch, geschichtlich und methodisch fundiert kritisch zu analysieren und zu interpretieren.		

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Gegenstände und Phänomene analytisch zu durchdringen, zu interpretieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
3 Lehrveranstaltungen: [1] Seminar (2 SWS) und [2] Seminar (2 SWS) und [3] Übung (2 SWS)			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Bachelor - Seminar Medienanalyse (HBK)	2,0	Seminar	deutsch
Bachelor - Seminar Medienanalyse (HBK)	2,0	Seminar	deutsch
Bachelor - Übung Medienanalyse	2,0	Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Basismodul Medientheorie und -geschichte		
<b>Nummer</b>	1814900	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Kommunikationswissenschaft
<b>SWS / ECTS</b>	6 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Ulrike Bergermann
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	90	<b>Selbststudium (h)</b>	180
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (12-15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (120 Min.) oder</li> <li>• 1 Referat mit Verschriftlichung (10-12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Grundbegriffe des Gegenstandsbereichs Medien und Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse: was sind eigentlich Medien, wie lassen sie sich kategorisieren? Wie muß man sich die historischen Dimensionen dessen vorstellen, was Medien sind? Diese Themen werden exemplarisch am Beispiel einzelner Medien erläutert.</p> <p>Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Basistexte der Medientheorie, Einführung in die Mediengeschichte, Fernsehtheorien, Filmgeschichte.</p> <p>Die Übungen flankieren einzelne Seminare thematisch, indem die Inhalte dort praxisorientierter erprobt werden können (bspw. ausführliche Beispielbetrachtungen und -analysen). Außerdem bieten sich hier auch Möglichkeiten zu fächerübergreifenden Lehrkooperationen mit den anderen Studiengängen an der HBK.</p> <p>Die Inhalte des Moduls wechseln jedes Semester.</p> <p>In begründeten Einzelfällen bietet sich hier auch die Gelegenheit, bestimmte Inhalte und Unterrichtsformen über zwei Semester zu strecken (in Verbindung mit Kooperationen, Exkursionen etc.).</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Die Studierenden erwerben medientheoretische und -geschichtliche Grundkenntnisse. Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen und eine Heranführung an medienwissenschaftliche Argumentationsweisen zu erhalten. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und erinnern die eigenen Vorannahmen über Medien und sind in der Lage, sie theoretisch und historisch zu reflektieren und ausdifferenzieren</li> <li>• kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze</li> <li>• kennen und erinnern die Perspektivenvielfalt medienwissenschaftlicher Theoriebildung</li> <li>• kennen, erinnern und verstehen medienwissenschaftliche Argumentationsweisen in Grundzügen</li> <li>• können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen</li> </ul>			

Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Medienverständnis zu reflektieren und sich komplexe medienhistorische und medientheoretische Texte und Thesen zu erschließen.

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Theorien und historische Sachverhalte in Grundzügen zu verstehen und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
3 Lehrveranstaltungen: [1] Seminar (2 SWS) und [2] Seminar(2 SWS) und [3] Übung (2 SWS)			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Bachelorseminar Medientheorie und -geschichte (HBK)	2,0	Seminar	deutsch
Bachelor - Seminar Medientheorie und -geschichte	2,0	Seminar	deutsch
Bachelor - Übung Medientheorie und -geschichte	2,0	Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Theorien der Kommunikationswissenschaft		
<b>Nummer</b>	2199150	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Kommunikationswissenschaft
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich. Im BA Medienwissenschaften: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaften.		
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Die Belegung des Moduls wird im 3. oder 5. Semester empfohlen.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Debattenbeitrag, Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Grundbegriffe und Grundprobleme der Theorien der Kommunikationswissenschaft,</li> <li>• Massenmedien, Massenkommunikation, Onlinekommunikation, soziale Medien</li> <li>• Basis-Theorien zentraler kommunikationswissenschaftlicher Forschungsfelder.</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Fachliche Grundlagen: Die Studierenden erlernen zentrale Fragestellungen, Begriffe und Theorien der Kommunikationswissenschaft zu benennen und einzuordnen, die wesentlichen Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft (Kommunikatorforschung, Öffentlichkeitsforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung) zu überblicken und deren theoretische Grundlagen zu erläutern, aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in den Medien zu erkennen und deren Einfluss auf theoretische Konzepte kritisch zu reflektieren.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden erlernen die Einübung grundlegender Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, einschließlich Literaturrecherche, Verfassen wissenschaftlicher Texte und korrektem Zitieren; theoretische und empirische Forschungsansätze zu verstehen und zu interpretieren.</p> <p>Reflexions- und Transferkompetenz: Die Studierenden erlernen wissenschaftliche Theorien und Konzepte kritisch zu reflektieren; theoretisches Wissen auf aktuelle Themen und Problemkontexte der Kommunikationswissenschaft zu übertragen; eigene Fragestellungen unter Anwendung kommunikationswissenschaftlicher Theorien systematisch zu bearbeiten.</p> <p>Wesentliches Lernziel im Bereich der Reflexions- und Transferkompetenz ist die gemeinsame Arbeit in einer Kleingruppe. Die Studierenden üben Präsentation, Diskussion und Argumentation ein und eignen sich dadurch Wissen kooperativ an. Das erfordert die regelmäßige Anwesenheit.</p>			

<b>Literatur</b>
Pürer, H. (2014). Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. 2. Auflage. UVK.
Röttger, U., Altmeyen, K.-D. & Klaus, E. (Hrsg.) (2025). Kommunikationswissenschaft. Springer VS.
<b>Hinweise</b>
Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:  Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Lehrveranstaltungen: [1] Vorlesung (2 SWS) und [2] Seminar (2 SWS)			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht im Seminar des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Theorien der Kommunikationswissenschaft	2,0	Vorlesung	deutsch
Theorien der Kommunikationswissenschaft	2,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Psychologie - Einführung		
<b>Nummer</b>	17119900	<b>Modulversion</b>	2025
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Lebenswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Psychologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Mark Vollrath
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	60	<b>Selbststudium (h)</b>	120
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	Klausur oder Take-Home-Exam (90 Minuten)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	Kleine Klausur/ Take-Home-Exam (45 Minuten) oder kleine Hausarbeit (5 - 10 Seiten) oder Kurzreferat (Mündlicher Vortrag, 10 - 20 Minuten) oder Protokoll (schriftliche Zusammenfassung wesentlicher Inhalte der Lehrveranstaltung, 1 – 2 Seiten)		
<b>Inhalte</b>	Einführung in die Grundlagen der Psychologie, insbesondere die Allgemeine Psychologie und die wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen der Psychologie.		
<b>Qualifikationsziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen der Psychologie, insbesondere der Allgemeinen Psychologie und der ihrer wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen.</li> <li>Sie verstehen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist, und sind in der Lage, empirische Studien und deren Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und zu bewerten</li> <li>Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien der Informationsverarbeitung des Menschen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Handlungsplanung, Problemlösung, Handlungsauführung, Emotion und Motivation) und des Lernens.</li> </ul>		
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.		



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Für den Abschluss dieses Moduls müssen beide angebotenen Veranstaltungen belegt werden. In einer dieser beiden Veranstaltungen ist eine Klausur als Prüfungsleistung abzulegen, in der anderen die Studienleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>

Allgemeine Psychologie I	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Allgemeine Psychologie II	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			

<b>Modulname</b>	Psychologie - Vertiefung A		
<b>Nummer</b>	171199110	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Lebenswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Psychologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Mark Vollrath
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	60	<b>Selbststudium (h)</b>	120
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	Klausur oder Take-Home-Exam (90 Minuten)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	Kleine Klausur/ Take-Home-Exam (45 Minuten) oder kleine Hausarbeit (5 - 10 Seiten) oder Kurzreferat (Mündlicher Vortrag, 10 - 20 Minuten) oder Protokoll (schriftliche Zusammenfassung wesentlicher Inhalte der Lehrveranstaltung, 1 – 2 Seiten)		
<b>Inhalte</b>	Einführung in die Grundlagen der Psychologie, insbesondere die Allgemeine Psychologie und die wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen der Psychologie.		
<b>Qualifikationsziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen der Psychologie, insbesondere der Allgemeinen Psychologie und der ihrer wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen.</li> <li>• Sie verstehen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist, und sind in der Lage, empirische Studien und deren Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und zu bewerten</li> <li>• Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien der Informationsverarbeitung des Menschen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Handlungsplanung, Problemlösung, Handlungsausführung, Emotion und Motivation) und des Lernens.</li> </ul>		
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.		

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Für den Abschluss dieses Moduls müssen beide angebotenen Veranstaltungen belegt werden. In einer dieser beiden Veranstaltungen ist eine Klausur als Prüfungsleistung abzulegen, in der anderen die Studienleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>

Psychologie der Persönlichkeit	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Rammsayer, T. & Weber, H. (2010). Differentielle Psychologie – Persönlichkeitstheorien. Göttingen: Hogrefe.			
Entwicklung über die Lebensspanne	2,0	Vorlesung	deutsch

<b>Modulname</b>	Psychologie - Vertiefung B		
<b>Nummer</b>	171199120	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Lebenswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Psychologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Mark Vollrath
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	60	<b>Selbststudium (h)</b>	120
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	Klausur oder Take-Home-Exam (90 Minuten)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	Kleine Klausur/ Take-Home-Exam (45 Minuten) oder kleine Hausarbeit (5 - 10 Seiten) oder Kurzreferat (Mündlicher Vortrag, 10 - 20 Minuten) oder Protokoll (schriftliche Zusammenfassung wesentlicher Inhalte der Lehrveranstaltung, 1 – 2 Seiten)		
<b>Inhalte</b>	Einführung in die Grundlagen der Psychologie, insbesondere die Allgemeine Psychologie und die wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen der Psychologie.		
<b>Qualifikationsziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen der Psychologie, insbesondere der Allgemeinen Psychologie und der ihrer wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen.</li> <li>• Sie verstehen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist, und sind in der Lage, empirische Studien und deren Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und zu bewerten</li> <li>• Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien der Informationsverarbeitung des Menschen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Handlungsplanung, Problemlösung, Handlungsausführung, Emotion und Motivation) und des Lernens.</li> </ul>		
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.		



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Für den Abschluss dieses Moduls müssen beide angebotenen Veranstaltungen belegt werden. In einer dieser beiden Veranstaltungen ist eine Klausur als Prüfungsleistung abzulegen, in der anderen die Studienleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Grundlagen psychologischer Diagnostik	2,0	Vorlesung	deutsch

Sozialpsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Jonas, K., Stroebe, W., & Hewstone, M. (Hrsgs.). (2023). Sozialpsychologie. Springer-Verlag.			
Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			

<b>Modulname</b>	Politische Philosophie und philosophische Ethik		
<b>Nummer</b>	1899370	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>		<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>	Das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ ist Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	Modulabschlussprüfung: Referat (15-30 Min.) oder Einzel- oder Gruppengespräch (15-30 Min.) oder Klausur (60-90 Min.) oder Essay (4-6 S.)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
Gebiete: Politische Philosophie, Allgemeine Ethik, Bereichsethiken. Im Einzelnen: Struktur, Reichweite und Grenzen von Normen und Normensystemen für menschliches Tun und Unterlassen, in historischer wie in systematischer Hinsicht; zentrale Positionen der normativen Ethik; die Hauptströmungen der politischen Philosophie; der philosophische Gerechtigkeitsdiskurs; philosophische Macht- und Staatstheorien; Menschenrechte und ihre historische Entwicklung; die philosophischen Grundlagen der Demokratie.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können anhand von zentralen Texten klassische Positionen der philosophischen Ethik und der Politischen Philosophie benennen und sie können diese systematisch lokalisieren.</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage, thematische und methodische Unterschiede zwischen der Allgemeinen Ethik und wichtigen Bereichsethiken zu erläutern und anhand konkreter Fälle zu diskutieren.</li> <li>Die Studierenden werden befähigt, aktuelle politische und wirtschaftliche Ereignisse und Entwicklungen im Lichte grundlegender Erkenntnisse der Politischen Philosophie zu beschreiben und zu problematisieren.</li> </ul>			
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Insgesamt müssen zwei Lehrveranstaltungen belegt werden. Das Modul kann in einem oder in zwei Semestern abgeschlossen werden.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>

BA SoWi: Politische Philosophie und philosophische Ethik		Vorlesung/Übung	
--	--	-----------------	--

<b>Modulname</b>	Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie		
<b>Nummer</b>	1899360	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>		<b>Einrichtung</b>	Institut für Philosophie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>			
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>	Das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ ist Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	Modulabschlussprüfung: Referat (15-30 Min.) oder Einzel- oder Gruppengespräch (15-30 Min.) oder Klausur (60-90 Min.) oder Essay (4-6 S.)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
Gebiete: Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie. Im Einzelnen: normative und ethische Fragen des Wirtschaftens; Recht zwischen Macht und Moral; philosophische Theorien der Macht und ihrer Kritik (z.B. Feminismus, Kritische Theorie); die sozialen Grundlagen des Handelns; Möglichkeiten der Erklärung sozialer Gegebenheiten (Individualismus und Holismus; kausale und funktionale Erklärungen; naturwissenschaftliche und hermeneutische Ansätze).			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können anhand von zentralen Texten klassische Positionen der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie benennen und sie können diese systematisch lokalisieren.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, relevante thematische und methodische Eigenschaften der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie zu erläutern und diese Disziplinen von anderen philosophischen Disziplinen abzugrenzen.</li> <li>• Die Studierenden werden befähigt, aktuelle gesellschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche Phänomene und Entwicklungen im Lichte grundlegender Erkenntnisse der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie zu beschreiben und zu problematisieren.</li> </ul>			
<b>Literatur</b>			

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Insgesamt müssen zwei Lehrveranstaltungen belegt werden. Das Modul kann in einem oder in zwei Semestern abgeschlossen werden.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
BA SoWi: Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie	4,0	Vorlesung/Übung	

<b>Modulname</b>	Think Gender		
<b>Nummer</b>	1899010	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Department Sozialwissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>	Das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ ist Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungs- und Studienleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 15-20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Referat (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (20 Min.) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in zentrale Begrifflichkeiten, Theorien, Konzepte und Methoden der Gender Studies</li> <li>• Interdisziplinäre Analysen eines Themenfeldes in Bezug auf Geschlecht (z.B. historische, soziologische, ökonomische und rechtliche Perspektiven sowie individuelle, gesellschaftliche und politische Handlungsoptionen)</li> <li>• Reflexion von Geschlecht als soziale Ungleichheitskategorie in Verschränkung mit anderen Differenzsetzungen</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	Das Modul „Think Gender“ vermittelt den Studierenden Basiswissen im Bereich der Gender Studies. Es führt in die Bedeutung von Geschlecht als zentrale Analysekategorie in der Wissenschaft ein, gibt Einblick in Strukturen sozialer Geschlechterungleichheiten sowie in die Wirkmächtigkeit von Geschlechterdifferenzierungen und Normierungen. Die Studierenden lernen Begriffe, Theorien, Methoden und Themenfelder der Gender Studies kennen und dieses Wissen in angewandten Bereichen einzusetzen. Durch die interdisziplinäre Betrachtung werden sie für die verschiedenen Wirkungsbereiche von Geschlecht und anderen Differenzierungskategorien sensibilisiert. Dafür setzen sie sich mit strukturell verankerten Ungleichheiten, Stereotypisierungen sowie Prozessen der Normierung und des Ausschlusses auseinander und lernen Strategien zum konstruktiven Umgang mit Heterogenität kennen. Im Seminar wird interaktiv in der Gruppe gearbeitet sowie Arbeitsergebnisse der Studierenden in den Präsenzsitzungen reflektiert und kontextualisiert. Die Studierenden erwerben dabei Kompetenzen im Argumentieren, Reflektieren und Wissenstransfer. Dieser sitzungsübergreifende Lernprozess kann durch Lernmaterialien für ein Selbststudium nicht abgedeckt werden.		
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Lehrveranstaltungen nach Wahl</li> <li>• Das vom Braunschweiger Zentrum für Gender Studies organisierte Seminar im Wintersemester kann nur einmal besucht werden.</li> </ul>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht in zwei Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Gender & Diversity		Seminar	
Geschlechterwissen aus interdisziplinärer Sicht		Seminar	

<b>Modulname</b>	Betriebliches Rechnungswesen		
<b>Nummer</b>	2214120	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Heinz Ahn
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die kapitalmarktorientierte Rechnungslegung nach IFRS</li> <li>• Die Technik des Buchens von Geschäftsvorfällen</li> <li>• Allgemeine Ansatz- und Bewertungsregeln</li> <li>• Darstellung der Vermögenslage</li> <li>• Darstellung der Ertragslage</li> <li>• Darstellung der Finanzlage</li> <li>• Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung</li> <li>• Kosten- und Erlösartenrechnung</li> <li>• Kostenstellenrechnung</li> <li>• Kosten- und Erlösträgerrechnung</li> <li>• Kosten- und Leistungsrechnungssysteme auf Teilkostenbasis</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Aufgaben und Methoden des industriellen Rechnungswesens. Dies betrifft das externe und das interne Rechnungswesen.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zimmermann, J./Werner, J.R.: Buchführung und Bilanzierung nach IFRS, Pearson Studium, München 2008 (bzw. ggf. aktuellere Auflage)</li> <li>• Deimel, K./Isemann, R./Müller, S.: Kosten und Erlösrechnung - Grundlagen,</li> <li>• Managementaspekte und Integrationsmöglichkeiten der IFRS, Pearson Studium, München 2006 (bzw. ggf. aktuellere Auflage)</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesung & Übung pflicht			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Betriebliches Rechnungswesen	2,0	Vorlesung	deutsch
Betriebliches Rechnungswesen - Übung	2,0	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zimmermann, J./Werner, J. R./Hitz, J.-M. (2020): Buchführung und Bilanzierung nach IFRS und HGB, 4. Aufl., Pearson</li> <li>• Deimel, K./Erdmann, G./Isemann, R./Müller, S. (2017): Kostenrechnung: Das Lehrbuch für Bachelor, Master und Praktiker, Pearson, Kapitel 1–6</li> </ul>			

<b>Modulname</b>	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft		
<b>Nummer</b>	2299850	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Produktion und Logistik
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Studiendekan der Wirtschaftswissenschaften
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Einführung in die Produktion und Logistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globale Produktion im Kontext der nachhaltigen Entwicklung</li> <li>• Grundlagen der Modellierung von Produktionssystemen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modellierung von Produktionsprozessen und -systemen</li> <li>• Bewertung von Produktionssystemen anhand von Dominanzbeziehungen</li> <li>• Ökonomische Bewertung von Produktionssystemen</li> </ul> </li> <li>• Nachhaltigkeitsbewertung von Produktionssystemen und Lieferketten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von Produktionssystemen zu Wertschöpfungsketten</li> <li>• Lebenszyklusorientierte Nachhaltigkeitsbewertung</li> </ul> </li> <li>• Ökonomische Ökobilanz</li> <li>• Ökologische Ökobilanz</li> <li>• Soziale Ökobilanz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrierte Bewertung</li> </ul> </li> <li>• Grundlagen der Entscheidungstheorie</li> <li>• Multikriterielle Entscheidungsmethoden (z.B. Scoring-Methoden)</li> </ul> <p>Einführung in die Finanzwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statische und dynamische Vorteilhaftigkeitsentscheidungen unter Sicherheit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fisher-Separation und Kapitalwertkriterium</li> <li>• Ermittlung von Projekt-Cashflows</li> <li>• Anwendung und Beurteilung statischer Verfahren</li> <li>• Parameterregeln</li> </ul> </li> <li>• Grundlagen der Unternehmensfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzierungsinstrumente und ihre Klassifikation</li> <li>• Transformationsfunktion von Finanzierungsmaßnahmen</li> <li>• Marktwertmaximierung und Kapitalkostenminimierung</li> <li>• Modigliani/Miller (1958) und die Irrelevanz von Finanzierungsentscheidungen</li> </ul> </li> <li>• Simultane Investitions- und Finanzierungsentscheidungen mittels vollständiger Finanzplanung</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Einführung in die Produktion & Logistik			

Studierende...

- ...können die Herausforderungen der globalen Produktion und der nachhaltigen Entwicklung erläutern
- ...können Produktionsprozesse und -systeme mit Hilfe mathematischer Modelle beschreiben
- ...haben ein Grundverständnis für ökonomische Bewertungskonzepte und -methoden
- ...verstehen die Bedeutung der Betrachtung von Produktionssystemen im Kontext von Lieferketten
- ...kennen die einschlägigen Ansätze zur lebenszyklusorientierten Nachhaltigkeitsbewertung
- ...können lebenszyklusorientierte Bewertungsmethoden zur Analyse einfacher Produktionssysteme und Lieferketten anwenden
- ... sind in der Lage, die einzelnen Bewertungsmethoden in einen integrierten Bewertungsansatz zu überführen
- ...sind mit den zentralen Konzepten der Entscheidungstheorie vertraut und können einfache multikriterielle Entscheidungsmodelle anwenden

Einführung in die Finanzwirtschaft:

Studierende...

- ...verstehen die Bedeutung des Kapitalwerts im Kontext einer unternehmerischen Entscheidungssituation.
- ...können kapitalwertmaximierende Investitionsentscheidungen auf Basis gegebener sicherer Zahlungsstrukturen treffen.
- ...können sowohl „statische“ als auch „dynamische“ Vorteilhaftigkeitsvergleiche anwenden und sind in der Lage, diese kritisch einzuordnen.
- ...kennen die wichtigsten Parameterregeln und können diese im Kontext der Kapitalwertmaximierung einordnen und kritisch beurteilen.
- ...kennen die wichtigsten Finanzierungstitel und können diese den grundlegenden Finanzierungsformen zuordnen.
- ...verstehen die Transformationsfunktion unternehmerischer Finanzierungsmaßnahmen und sind mit dem Konzept der Marktwertmaximierung und der Kapitalkostenminimierung vertraut.
- ...verstehen die Irrelevanz der Finanzierung in einem vollkommenen Marktumfeld sowie den „Leverage-Effekt“ und kennen deren Konsequenzen für unternehmerische Kapitalkostensätze.
- ...sind in der Lage, auf Basis eines vollständigen Finanzplans Investitionsprogramme und Finanzierungsprogramme auch bei unvollkommenem Marktumfeld zu beurteilen.

**Literatur**

Einführung in die Produktion & Logistik:

- Dyckhoff, H.; Spengler, T. S. (2010): Produktionswirtschaft – Eine Einführung, Springer, Berlin.

Einführung in die Finanzwirtschaft:

- Breuer, W. (2013): Finanzierung, 3. Auflage, Wiesbaden.
- Breuer, W. (2012): Investition I, 4. Auflage, Wiesbaden.
- Hirth, H. (2017): Grundzüge der Finanzierung und Investition, 4. Auflage, München.
- Kruschwitz, L.; Lorenz, D. (2019): Investitionsrechnung, 15. Auflage, Berlin.



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Vorlesungen verpflichtend.  
Tutorien, Übungen freiwillig

**Anwesenheitspflicht**

**Titel der Veranstaltung**

**SWS**

**Art LVA**

**Sprache**

Einführung in Produktion und Logistik	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dyckhoff/Spengler: Produktionswirtschaft (Springer, 2010, 3. Auflage)</li> <li>• Hahn, R.: Sustainability Management (2022)</li> </ul>			
Einführung in die Finanzwirtschaft	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>•Breuer, W. (2013): Finanzierung, 3. Auflage, Wiesbaden.</li> <li>•Breuer, W. (2012): Investition I, 4. Auflage, Wiesbaden.</li> <li>•Hirth, H. (2017): Grundzüge der Finanzierung und Investition, 4. Auflage, München.</li> <li>•Kruschwitz, L.; Lorenz, D. (2019): Investitionsrechnung, 15. Auflage, Berlin.</li> </ul>			
Klausurvorbereitung zu Einführung in Produktion und Logistik	1,0	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dyckhoff/Spengler: Produktionswirtschaft (Springer, 2010, 3. Auflage)</li> <li>• Hahn, R.: Sustainability Management (2022)</li> </ul>			

<b>Modulname</b>	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing		
<b>Nummer</b>	2299540	<b>Modulversion</b>	V3
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Marketing und Innovation
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Studiendekan der Wirtschaftswissenschaften
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Unternehmensführung;</li> <li>• Grundlagen der Beschaffungswirtschaft;</li> <li>• Grundlagen des betrieblichen Entscheidens;</li> <li>• Grundlagen des Marketing;</li> <li>• Marketing-Forschung;</li> <li>• Ziele und Basisstrategien des Marketing;</li> <li>• Marketing-Implementierung und -Kontrolle;</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Marketings. Sie können die unterschiedlichen betrieblichen Unternehmensfunktionen, insbesondere die drei Hauptfunktionen Planung, Entscheidung und Kontrolle, voneinander abgrenzen und beschreiben. Die Studierenden haben darüber hinaus die Fähigkeit erworben, die betriebswirtschaftliche Realität aus der Perspektive des Marketings zu betrachten.			
<b>Literatur</b>			
Einführung in das Marketing: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fritz, W. /von der Oelsnitz, D./Seegebarth, B.: Marketing. Elemente marktorientierter Unternehmensführung, 5. Aufl., Stuttgart 2019.</li> <li>• Meffert, H./Burmans, C./Kirchgeorg, M.: Marketing : Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Aufl., Wiesbaden 2014.</li> <li>• Kotler, P./Keller, K./Opresnik, M. O.: Marketing-Management, 15. Aufl., München 2017.</li> <li>• Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2017.</li> <li>• Folienskript</li> </ul> Einführung in die Unternehmensführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• von der Oelsnitz, D. (2009): Management. Geschichte, Aufgaben, Beruf, München.</li> <li>• Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München.</li> <li>• Schreyögg, G./Koch, J. (2020): Management: Grundlagen der Unternehmensführung, 8. Aufl., Wiesbaden</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesungen verpflichtend. Übungen, Tutorien freiwillig.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Einführung in die Unternehmensführung	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• von der Oelsnitz, D. (2009): Management. Geschichte, Aufgaben, Beruf, München</li> <li>• Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München</li> <li>• Schreyögg, G./Koch, J. (2020): Management: Grundlagen der Unternehmensführung, 8. Aufl., Wiesbaden</li> </ul>			
Einführung in das Marketing	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fritz, W. /von der Oelsnitz, D./Seegebarth, B.: Marketing. Elemente marktorientierter Unternehmensführung, 5. Aufl., Stuttgart 2019</li> <li>• Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M.: Marketing : Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Aufl., Wiesbaden 2014</li> <li>• Kotler, P./Keller, K./Opresnik, M. O.: Marketing-Management, 15. Aufl., München 2017</li> <li>• Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2017</li> <li>• Folienskript</li> </ul>			
Repetitorium zur Vorlesung "Einführung in das Marketing"	2,0	Kolloquium	deutsch
Tutorien zu Einführung in die Unternehmensführung	2,0	Tutorium	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Macharzina, K./Wolf, J. (2023): Unternehmensführung, 12. Aufl., Wiesbaden.</li> <li>• Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München.</li> <li>• Schreyögg, G./Koch, J. (2020): Management: Grundlagen der Unternehmensführung, 8. Aufl., Wiesbaden.</li> </ul>			
Beratungskolloquium "Vorlesung Einführung in die Unternehmensführung"	1,0	Kolloquium	deutsch

<b>Modulname</b>	Grundlagen der Rechtswissenschaften		
<b>Nummer</b>	2216320	<b>Modulversion</b>	V3
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	2	<b>Einrichtung</b>	Institut für Rechtswissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sarah Rachut
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Die Vorlesung "Grundlagen des Rechts 1" sollte vor der Veranstaltung "Grundlagen des Rechts 2" besucht werden. Die Übungen sind freiwillig.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (180 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Grundlagen des Rechts 1: Einführung in die Rechtswissenschaften, juristische Methodik der Fall- und Streitentscheidung, Verfassungsrecht, insbesondere Staatsorganisation und Grundrechte, Verwaltungsrecht, insbesondere behördliches Handeln durch Verwaltungsakte, Rechtsbehelfsmöglichkeiten, Grundzüge des Europarechts.</p> <p>Grundlagen des Rechts 2: Grundlagen des Zivilrechts, insbesondere Rechtsfähigkeit, Willenserklärungen, Vertragsschluss, Stellvertretung und Anfechtungen, Schuldrecht – Allgemeiner Teil – sowie Grundzüge des Strafrecht</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Rechtswissenschaften, insbesondere des Verfassungsrechts, des Verwaltungsrechts und des Europarechts (Grundlagen des Rechts 1). Ferner befassen sie sich mit den Inhalten des Bürgerlichen Gesetzbuches – Allgemeiner Teil und Schuldrecht – Allgemeiner Teil – und erhalten einen ersten Einblick in das Strafrecht (Grundlagen des Rechts 2). Sie lösen selbstständig einfache juristische Fälle unter Anwendung der rechtswissenschaftlichen Methoden.			
<b>Literatur</b>			
<p>Jeweils in aktueller Auflage, derzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haug, Öffentliches Recht im Überblick, 3. Auflage 2021,</li> <li>• Leipold, BGB I Einführung und Allgemeiner Teil, 1. Auflage, 2022, Mohr Siebeck Verlag,</li> <li>• Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 50. Auflage, 2026, Verlag C.H. Beck</li> <li>• Literatursammlung ausgewählter Aufsätze (über Stud.IP)</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<p>Grundlagen des Rechts 1 ist Pflicht sowie eine weitere Veranstaltung nach Wahl.                      Ab dem SoSe 2023 entfallen die beiden Einführungen. Stattdessen muss dann die Veranstaltung Grundlagen des Rechts 2 belegt werden.                      Die Vorlesung "Grundlagen des Rechts 1" sollte vor der Veranstaltung "Grundlagen des Rechts 2" besucht werden.</p>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Grundlagen des Rechts 1	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<p>Jeweils in aktueller Auflage, derzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haug, Öffentliches Recht im Überblick, 3. Auflage 2021,</li> <li>• Leipold, BGB I Einführung und Allgemeiner Teil, 11. Auflage, 2022, Mohr Siebeck Verlag,</li> <li>• Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 50. Auflage, 2026, Verlag C.H. Beck</li> <li>• Literatursammlung ausgewählter Aufsätze (über Stud.IP)</li> </ul>			
Grundlagen des Rechts 2	2,0	Vorlesung	
<b>Literaturhinweise</b>			
<p>Jeweils in aktueller Auflage, derzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haug, Öffentliches Recht im Überblick, 3. Auflage 2021,</li> <li>• Leipold, BGB I Einführung und Allgemeiner Teil, 11. Auflage, 2022, Mohr Siebeck Verlag,</li> <li>• Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 50. Auflage, 2026, Verlag C.H. Beck</li> <li>• Literatursammlung ausgewählter Aufsätze (über Stud.IP)</li> </ul>			
Grundlagen des Rechts (Übung)	2,0	Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Vertiefung - Dienstleistungsmanagement		
<b>Nummer</b>	2201010	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. David Woitschläger
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale und Typologien von Dienstleistungen</li> <li>• Kundenverhalten im Dienstleistungsprozess</li> <li>• Qualitätsmanagement</li> <li>• Kundenbeziehungsmanagement</li> <li>• Marketing von Dienstleistungen</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	In diesem Modul erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis über Fragestellungen des Managements von Dienstleistungsbetrieben und der Vermarktung von Dienstleistungen. Die Studierenden lernen ein breites Spektrum von Methoden zur Analyse betriebswirtschaftlicher Fragestellungen in verschiedenen Dienstleistungsfeldern kennen.		
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeithaml/Bitner/Gremler (2006): Services Marketing</li> </ul>		

↑

<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesung verpflichtend. Tutorien und Kolloquium freiwillig.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>

Dienstleistungsmanagement	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeithaml/Bitner/Gremler (2006): Service Marketing</li> <li>• Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)</li> </ul>			
Bachelor-Kolloquium Dienstleistungsmanagement	2,0	Kolloquium	deutsch
Bachelor-/Master-Kolloquium Dienstleistungsmanagement	2,0	Kolloquium	deutsch

<b>Modulname</b>	Vertiefung - Finanzwirtschaft		
<b>Nummer</b>	2215000020	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Finanzwirtschaft
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Marc Gürtler
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	2 Prüfungsleistungen zu den beiden Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (60 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam sowie</li> <li>• 1 Klausur (60 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit</li> <li>• Bewertung von sequentiellen Investitionsentscheidungen und Realloptionen</li> <li>• Optimale Finanzierungsentscheidungen unter Berücksichtigung von Steuern und Insolvenzkosten</li> <li>• Anreizprobleme der Fremd- und Eigenfinanzierung und Gegenmaßnahmen</li> <li>• Kreditsicherheiten und ihre Anreizwirkung</li> <li>• Mezzanine Finanzierung und ihre optimale Ausgestaltung</li> <li>• Grundlegende Methoden und Techniken des maschinellen und statistischen Lernens (z.B. lineare Regression, Variablenselektionsverfahren, baumbasierte Verfahren und Neuronale Netze)</li> <li>• Anwendung der Methoden auf Prognose- und Schätzprobleme der Finanzwirtschaft</li> <li>• Umsetzung der Methoden im Rahmen von softwarebasierten Fallstudien</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen ein fundiertes Verständnis der Beurteilung von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen. Sie besitzen die Fähigkeit, Investitionsprojekte zu bewerten und Finanzierungsprogramme zu beurteilen. Die Studierenden beherrschen grundlegende Methoden des maschinellen und statistischen Lernens und können mit diesen Prognose- und Schätzprobleme der Finanzwirtschaft behandeln.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Breuer (2000): Investitionstheorie I</li> <li>• Breuer (2001): Investitionstheorie II</li> <li>• Breuer (1998): Finanzierungstheorie</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<p>Es sind zwei Vorlesungen zu belegen. Die beiden genannten Lehrveranstaltungen können auch durch weitere Lehrveranstaltungen aus dem Angebotskatalog des Instituts für Finanzwirtschaft ersetzt werden, sofern diese den Qualifikationszielen entsprechen und den Umfang des Moduls nicht verändern. Kolloquium freiwillig.</p>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Investition und Finanzierung	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Breuer, Wolfgang (aktuelle Auflage): Investition I, 4. Auflage, Wiesbaden. Breuer, Wolfgang (2001): Investition II, Wiesbaden.</li> <li>• Breuer, Wolfgang/Gürtler, Marc/Schuhmacher, Joachim (aktuelle Auflage): Die Bewertung betrieblicher Realoptionen, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 51 Jg., S.213-232.</li> <li>• Busse von Colbe, Walther/Witte, Frank (aktuelle Auflage): Investitionstheorie und Investitionsrechnung, 5. Auflage, Berlin.</li> <li>• Kruschwitz, Lutz/Lorenz, Daniela (aktuelle Auflage): Investitionsrechnung, 15. Auflage, Berlin.</li> </ul>			
Maschinelles und statistisches Lernen in der Finanzwirtschaft	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hastie, T., Tibshirani, R., &amp; Friedman, J.: The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction (aktuelle Aufl.), Springer.</li> <li>• James, G., Witten, D., Hastie, T., &amp; Tibshirani, R.: An Introduction to Statistical Learning: with Applications in R/Python (aktuelle Aufl.), Springer.</li> <li>• Ergänzende Literatur wird im Laufe der Veranstaltung über Stud.IP bereitgestellt.</li> </ul>			
Bachelor-Vertiefung Finanzwirtschaft (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

<b>Modulname</b>	Vertiefung - Marketing		
<b>Nummer</b>	2221060	<b>Modulversion</b>	V3
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Marketing und Innovation
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Wolfgang Fritz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p><b>B2B Marketing:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Besonderheiten des B2B Marketing</li> <li>• Das Marketing-Management eines Investitionsgüterherstellers</li> <li>• Geschäftstypenspezifische Sonderprobleme des B2B Marketing</li> </ul> <p><b>Digital Marketing:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Konzepte des Digital Marketing</li> <li>• Wesentliche Geschäftsmodelle im Digital Marketing</li> <li>• Ansätze und Instrumente des Online-Kommunikations-Mix (z. B. SEO, SEA, Content Marketing) und deren Bedeutung für die digitale Kundenerfahrung.</li> <li>• Entwicklung integrierter Digital Marketing-Konzepte zur zielgruppenspezifischen Ausgestaltung des Digital Marketing und entsprechender Kampagnen</li> <li>• Kritische Analyse und Bewertung der Wirksamkeit von digitalen Marketingkampagnen</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ihre grundlegenden Marketing-Kenntnisse auf die Spezialprobleme des B2B Marketing, des Internet-Marketing und des marktorientierten Electronic Commerce anzuwenden und zu erweitern. Sie können nach Besuch des Moduls u.a. die Marketing-Situation eines Investitionsgüterherstellers analysieren sowie ein Marketing-Konzept entwickeln. Darüber hinaus vermögen es die Studierenden, die Besonderheiten des Marketing im E-Commerce zu erkennen und eine Konzeption des Internet-Marketing zu skizzieren.</p>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Backhaus, K./ Voeth, M. (2010): Industriegütermarketing, 10. Aufl., München.</li> <li>• Backhaus, K./ Voeth, M. (2015): Handbuch Business-to-Business-Marketing, 2. Aufl., Wiesbaden.</li> <li>• Seebacher, U. (2023): Praxishandbuch B2B-Marketing, 2. Aufl., Wiesbaden.</li> <li>• Purle, E. et al. (2023): B2B-Marketing und Vertrieb, 2. Aufl., Wiesbaden.</li> <li>• Chaffey, D./ Ellis-Chadwick, F. (2022): Digital Marketing, 8. Aufl., Harlow.</li> <li>• Kingsnorth, S. (2022): Digital Marketing Strategy: An Integrated Approach to Online Marketing, 3. Aufl., London.</li> <li>• Olbrich, R./ Schultz, C./ Holsing, C. (2025): Electronic Commerce und Online-Marketing, 3. Aufl., Berlin.</li> <li>• Krowinska, A. et al. (2023): Digital Content Marketing, 1. Aufl., London.</li> </ul>			

- Folienskripte



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesungen verpflichtend. Übungen freiwillig.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
B2B Marketing	2,0	Vorlesung	deutsch
Digital Marketing	2,0	Vorlesung	deutsch

<b>Modulname</b>	Vertiefung - Produktion und Logistik		
<b>Nummer</b>	2220060	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Produktion und Logistik
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Spengler
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Advanced Planning Systeme</li> <li>• Prognoseverfahren</li> <li>• Produktionsprogrammplanung</li> <li>• Materialwirtschaft</li> <li>• Produktionssteuerung</li> <li>• Ablaufplanung</li> <li>• Beschaffungslogistik</li> <li>• Distributionslogistik</li> <li>• Ersatzteillogistik</li> <li>• Transportsysteme und Verkehr</li> <li>• Reverse Logistics</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Mit Hilfe der erlernten quantitativen und qualitativen Methoden ist es ihnen möglich industrielle Fragestellungen zu modellierung und zu lösen. Die Studierenden verfügen ferner über ein grundlegendes Verständnis für die wichtigsten Instrumente wie Simulation, Optimierung und betriebliche Planungssysteme (APS, ERP).			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Günther/Tempelmeier (2009): Produktion und Logistik</li> <li>• Dyckhoff/Spengler (2010): Produktionswirtschaft</li> <li>• Pfohl (2010): Logistiksysteme</li> <li>• Thonemann (2010): Operations Management</li> <li>• eigene Foliensätze/Übungsaufgaben</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesung verpflichtend. Übung, Tutorien und Kolloquium freiwillig.  Übung dient der Klausurvorbereitung.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Operations Management	4,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Günther, H.-O.; Tempelmeier, H. (2020): Supply Chain Analytics, 13. verbesserte Aufl., Books on Demand, Norderstedt</li> <li>• Dyckhoff, H.; Spengler, T.S. (2010): Produktionswirtschaft, 3. überarbeitete Aufl., Springer, Berlin</li> <li>• Pfohl, H.-C. (2025): Logistiksysteme, 10. Aufl., Springer, Berlin u. a.</li> <li>• Thonemann, U. (2018): Operations Management, 3. aktualisierte Aufl., Pearson, Hallbergmoos</li> </ul> <p>Weitere Lehrbücher und aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Ergänzende Materialien (insbesondere wissenschaftliche Artikel, Fallstudien sowie Vorlesungsunterlagen) werden über die Lernplattform als PDF-Dokumente bereitgestellt.</p>			
Bachelor-Kolloquium - Produktion und Logistik	2,0	Kolloquium	deutsch
Übung zu Operations Management	2,0	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Günther, H.-O.; Tempelmeier, H. (2020): Supply Chain Analytics, 13. verbesserte Aufl., Books on Demand, Norderstedt</li> <li>• Dyckhoff, H.; Spengler, T.S. (2010): Produktionswirtschaft, 3. überarbeitete Aufl., Springer, Berlin</li> <li>• Pfohl, H.-C. (2025): Logistiksysteme, 10. Aufl., Springer, Berlin u. a.</li> <li>• Thonemann, U. (2018): Operations Management, 3. aktualisierte Aufl., Pearson, Hallbergmoos</li> </ul> <p>Weitere Lehrbücher und aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Ergänzende Materialien (insbesondere wissenschaftliche Artikel, Fallstudien sowie Vorlesungsunterlagen) werden über die Lernplattform als PDF-Dokumente bereitgestellt.</p>			

<b>Modulname</b>	Vertiefung - Recht		
<b>Nummer</b>	2216340	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Rechtswissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anne Paschke
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Die Veranstaltung "Vertiefung Recht" baut auf den Vorlesungen "Grundlagen des Rechts 1" und "Grundlagen des Rechts 2" auf.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Vertiefung Recht VL: Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse des Zivilrechts, insbesondere des Besonderen Teils des Schuldrechts, Grundzüge des Arbeitsrechts und des Deliktsrechts.</p> <p>Übung Vertiefung Recht: Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden praktische Anwendungsstrategien zur Lösung von Rechtsfällen aus dem Schuldrecht – Besonderer Teil, Deliktsrecht, d.h. unerlaubte Handlungen (§§ 823 ff. BGB) und Grundzüge des Arbeitsrechts.</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden sind in der Lage spezielle Fragestellungen des Zivilrechts – Schuldrecht, Individualarbeitsrecht und Deliktsrecht zu verstehen, zu beurteilen und auf praktische Fälle anwenden zu können und selbstständig zu einem Ergebnis zu kommen.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Löhnig, Martin; Fischinger, Philipp S.: Einführung in das Zivilrecht, aktuelle Auflage, C. F. Müller</li> <li>• Musielak, Hans-Joachim; Hau, Wolfgang: Grundkurs BGB, aktuelle Auflage, C. H. BECK</li> <li>• Medicus, Dieter; Petersen, Jens: Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, aktuelle Auflage, Vahlen</li> <li>• Junker, Abbo: Grundkurs Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, C. H. BECK</li> <li>• Krause, Rüdiger: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Nomos</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Vertiefung Recht	4,0	Vorlesung/Übung	
<b>Literaturhinweise</b>			
<p>Löhnig, Martin; Fischinger, Philipp S.: Einführung in das Zivilrecht, aktuelle Auflage, C. F. Müller  Musielak, Hans-Joachim; Hau, Wolfgang: Grundkurs BGB, aktuelle Auflage, C. H. BECK  Medicus, Dieter; Petersen, Jens: Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, aktuelle Auflage, Vahlen  Junker, Abbo: Grundkurs Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, C. H. BECK  Krause, Rüdiger: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Nomos</p>			

<b>Modulname</b>	Vertiefung - Unternehmensethik		
<b>Nummer</b>	2224910	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	2	<b>Einrichtung</b>	Institut für Management
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ann-Marie Nienaber
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse in Betriebswirtschaftslehre sowie Interesse an ethischen Fragestellungen im Unternehmenskontext werden empfohlen.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur 120 (min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
Das Modul vermittelt zentrale Grundlagen der Wirtschaftsethik und behandelt zentrale Begriffe wie Ethik, Moral, Verantwortung und Gerechtigkeit. Es bietet einen Überblick über wesentliche ethische Theorien und deren Relevanz für unternehmerisches Handeln. Thematisiert werden die Verantwortung von Unternehmen gegenüber verschiedenen Anspruchsgruppen sowie die Chancen und Grenzen von Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeitsstrategien. Zudem werden aktuelle ethische Herausforderungen – etwa im Kontext von Digitalisierung, globalen Lieferketten und technologiegetriebenem Management – anhand von Praxisbeispielen und Dilemmata kritisch analysiert.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Verständnis zentraler ethischer Theorien und Konzepte. Sie sind in der Lage, unternehmerisches Handeln in gesellschaftliche Zusammenhänge einzuordnen, ethische Spannungsfelder zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Besonderer Wert wird auf die Entwicklung der Reflexionsfähigkeit gelegt – als zentrale Kompetenz für verantwortungsbewusste Entscheidungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Studierenden lernen, Verantwortung und Nachhaltigkeit nicht als Zusatz, sondern als integrale Bestandteile unternehmerischer Praxis zu begreifen.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lütge, C., &amp; Uhl, M. (2018). Wirtschaftsethik. Lehrbuch/Studienliteratur. 1. Auflage. München: Vahlen. XII, 268 S. ISBN 978-3-8006-5323-9.</li> <li>• Göbel, E. (2024). Unternehmensethik: Grundlagen und praktische Umsetzung. 7., überarb. Aufl. Stuttgart: UTB. 369 S. ISBN 978-3-8252-8830-3. (Lehrbuch/Studienliteratur, Softcover)</li> <li>• Suchanek, A. (2021). Unternehmensethik: In Vertrauen investieren. 4. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck / UTB. 284 S. ISBN 978-3-8252-5419-3.</li> <li>• Küpper, H.-U. (2020). Einführung in die Wirtschaftsethik. 2. Auflage. München: Schäffer-Poeschel. 316 S. ISBN 978-3-7910-4873-6.</li> </ul> <p>Spezifische Literaturhinweise zu den jeweiligen Themenschwerpunkten werden im Verlauf der Vorlesung vorgestellt und zur Verfügung gestellt.</p>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Ethik im Unternehmen: Grundlagen verantwortungsvollen Managements	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Nachhaltigkeit leben: Angewandte Ethik im Unternehmen	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Vertiefung - Unternehmensführung & Organisation		
<b>Nummer</b>	2223120	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Management
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse im Bereich Managementlehre, insbesondere der Hauptfunktionen Planung, Entscheidung und Kontrolle.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Personalführung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und der Funktion von Vorgesetzter sowie</li> <li>• Darstellung der verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen der Personalführung, insbesondere der Motivationstheorie</li> <li>• Basisansätze der Personalführung</li> <li>• Praxisdominierte Führungsmodelle wie bspw. das Harzburger Modell oder „Management by“- Konzepte</li> </ul> <p>Strategische Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Ansätze der strategischen Analyse (z.B. Erfahrungskurvenkonzept, Portfoliomodelle und Lebenszykluskonzepte)</li> <li>• Basisstrategien der Unternehmensführung</li> <li>• das Konzept des Hyperwettbewerbs</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, Methoden der strategischen Analyse sowie die Basisstrategien der absatzorientierten Unternehmensführung nachzuvollziehen. Des Weiteren soll den Studenten das breite Spektrum möglicher Führungsstile und -modelle mitsamt ihrem verhaltenstheoretischen Hintergrund nähergebracht werden. Die Studenten sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage zu erkennen, welches Führungsverhalten in welchem Kontext erfolgversprechend ist.			
<b>Literatur</b>			
<p>Personalführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oelsnitz, D. von der (2011): Einführung in die systemische Personalführung, Heidelberg.</li> <li>• Neuberger, O. (2002): Führen und führen lassen, 6. Auflage, Stuttgart.</li> <li>• Wunderer, R. (2003): Führung und Zusammenarbeit, 9. Auflage, München/Neuwied.</li> </ul> <p>Strategische Unternehmensführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hungenberg, H. (2008): Strategisches Management in Unternehmen, 8. Auflage, Wiesbaden.</li> <li>• Welge, M. K. / Al-Laham, A. (2008): Strategisches Management, 8. Auflage, Wiesbaden.</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Kolloquien freiwillig			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Personalführung	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oelsnitz, D. von der (2011): Einführung in die systemische Personalführung, Heidelberg.</li> <li>• Neuberger, O. (2002): Führen und führen lassen, 6. Auflage, Stuttgart.</li> <li>• Wunderer, R. (2003): Führung und Zusammenarbeit, 9. Auflage, München/Neuwied.</li> </ul>			
Strategische Unternehmensführung	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hungenberg, H. (2008): Strategisches Management in Unternehmen, 8. Auflage, Wiesbaden.</li> <li>• Welge, M. K. / Al-Laham, A. (2008): Strategisches Management, 8. Auflage, Wiesbaden.</li> </ul>			
Beratungskolloquium Personalführung	2,0	Kolloquium	deutsch
Beratungskolloquium "Strategische Unternehmensführung"	1,0	Kolloquium	deutsch

<b>Modulname</b>	Vertiefung - Unternehmensgründung und -nachfolge		
<b>Nummer</b>	2299920	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Produktion und Logistik
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Bastian Kindermann
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur 120 (min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	<p>Der Bachelorkurs „Einführung in Entrepreneurship“ führt die Studierenden durch den gesamten Gründungsprozess, von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Etablierung eines Start-Ups. Dabei werden die grundlegenden Denk- und Handlungsweisen vermittelt, die insbesondere für technologieorientierte Gründungsvorhaben relevant sind. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Bewertung und Nutzung von technologischen Opportunitäten. Die Studierenden lernen, innovative Ideen zu entwickeln und diese kritisch zu bewerten. Sie werden in die Lage versetzt, tragfähige Geschäftsmodelle zu entwerfen und einen umfassenden Business Plan zu erstellen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, den Wert und die Rentabilität von Unternehmen oder einzelnen Projekten zu berechnen und zu beurteilen.</p>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Die Studierenden kennen die finanz- und betriebswirtschaftlichen sowie rechtlichen Aspekte bei der Gründung von Unternehmen. Sie sind in der Lage, selbstständig das wirtschaftliche und technologische Potenzial neuer Unternehmungen zu bewerten. Sie sind befähigt zur Unternehmensgründung.</p>		
<b>Literatur</b>	wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.		



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>

Einführung Entrepreneurship	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
-----------------------------	-----	-----------------	---------

<b>Modulname</b>	Vertiefung - Unternehmensrechnung		
<b>Nummer</b>	2214000010	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Heinz Ahn
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Das Modul "Vertiefung - Unternehmensrechnung" baut auf dem Modul "Betriebliches Rechnungswesen" auf.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur+ (120 min) oder 1 mündliche Prüfung+ (30 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Präsentation oder 1 Hausarbeit oder 1 Übungsaufgaben oder 1 Portfolio oder 1 Referat		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>	Auf Antrag kann die Leistung der Studienleistung in die Gesamtbewertung des Moduls eingehen. Die Leistung der Studienleistung kann dann, je nach geleisteten Umfang, bis zu 10% der Modulgesamtbewertung ausmachen. Der Antrag ist vor dem Ablegen der Studienleistung zu stellen und gilt auch verbindlich für Wiederholungsprüfungen.		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kosten- und Erlösrechnung als Entscheidungsrechnung</li> <li>• Ausgewählte Systeme der Kosten- und Erlösrechnung</li> <li>• Grundlagen des Kostenmanagements</li> <li>• Zentrale Instrumente des Kostenmanagements</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für Fragestellungen und Methoden des industriellen Rechnungswesens, insb. der Kosten- und Erlösrechnung sowie des strategischen Kostenmanagements. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren und entsprechende Entscheidungen zu treffen.		
<b>Literatur</b>	einführende Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baden: Strategische Kostenrechnung, Wiesbaden 1997</li> <li>• Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., 6. Auflage, 2005</li> <li>• Kremin-Buch: Strategisches Kostenmanagement, jeweils aktuelle Auflage</li> </ul>		



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Die den Kern des Moduls bildenden Lehrveranstaltungen "Kostenrechnungssysteme" und "Strategisches Kostenmanagement" können durch andere Veranstaltungen ersetzt werden.			
Kolloquien, Tutorial freiwillig.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Kostenrechnungssysteme	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Ewert, R./Wagenhofer, (2014): Interne Unternehmensrechnung, 8. Aufl., Berlin et al.			
Strategisches Kostenmanagement	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Baden, A. (1997): Strategische Kostenrechnung, Wiesbaden			
Strategisches Kostenmanagement (Kolloquium)	1,0	Kolloquium	deutsch
Softwaregestützte Kostenrechnung mittels Power BI	1,0	Vorlesung	deutsch
Softwaregestützte Kostenrechnung mittels Excel	1,0	Vorlesung	deutsch
Kostenrechnungssysteme (Kolloquium)	1,0	Kolloquium	deutsch
Audit Insights	2,0	Vorlesung	deutsch

<b>Modulname</b>	Vertiefung - Volkswirtschaftslehre		
<b>Nummer</b>	2212250	<b>Modulversion</b>	V4
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Ludwig
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	124
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Kenntnisse aus dem Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Examen		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markt- und Staatsversagen</li> <li>• Gerechtigkeit</li> <li>• Wachstum</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Das Modul vertieft und erweitert die Inhalte des Moduls Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. Die Studierenden sind in der Lage, mittels komplexer volkswirtschaftlicher Modelle das Handeln privater und staatlicher Akteure zu analysieren und ökonomische Wirkungen zu beurteilen.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Todaro, Michael P., Smith, Stephen C.: Economic Development, Pearson, aktuelle Auflage.</li> <li>• Weil, David: Economic Growth, Routledge, aktuelle Auflage.</li> <li>• Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage.</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesungen Pflicht, Übungen freiwillig.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>

Entwicklungsökonomik	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Todaro, Michael P., Smith, Stephen C.: Economic Development, Pearson, aktuelle Auflage</li> <li>• Weil, David: Economic Growth, Routledge, aktuelle Auflage</li> </ul>			
Ökonomie des Staates	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage</li> </ul>			
Vertiefung Volkswirtschaftslehre (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

**Bachelorarbeit**

<b>Modulname</b>	Bachelorarbeit		
<b>Nummer</b>	1899470	<b>Modulversion</b>	V1
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Department Sozialwissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	0 / 12,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Studiendekan der Sozialwissenschaften
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	360		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	5	<b>Selbststudium (h)</b>	355
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>	Voraussetzung zur Zulassung zur Bachelorarbeit ist, dass mindestens 130 der zum Abschluss des Studiums zu erbringenden Leistungspunkte bereits erreicht wurden.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	Bachelorarbeit im Umfang von ca. 30-50 Seiten.		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einer konkreten Fragestellung.		
<b>Qualifikationsziel</b>	Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig in ein Thema einzuarbeiten und dieses methodisch zu behandeln.		
<b>Literatur</b>			

↑

**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**
**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**
**Anwesenheitspflicht**

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
--------------------------------	------------	----------------	----------------

